FEUERWEHR
Gemeinde Laufach

JAHRBUCH

2008

::: Inhalt

::: Impressum 2
::: Vorwort 3
::: Unser Leitbild 4
::: GemEINSam im EINSatz 4
::: Dienstbetrieb 5
.: Nachrichten aus dem Dienstbetrieb 5
.: Einsätze 7
.: Personal 8
.: Organisation 9
::: Technik 10
.: Ausrüstungsergänzung 10
.: Gerätewarttätigkeiten 11
.: Fuhrpark 12
.: Fahrzeug - Statistik 15
::: Ausbildung 15
.: Allgemeine Ausbildung 15
.: Ausbildung auf Landkreisebene 17
.: Ausbildung Landesfeuerwehrschulen 17
.: Externe Ausbildung 17
.: Übersicht aller Lehrgänge / Teilnehmer 18
.: Ausbildungsplanung 2009 18
::: Jugendarbeit 19
.: Personal 19
.: Jugendleitung und Mitarbeiter 19
.: Ausbildung 20
.: Große Events 2008 20
.: Allgemeine Jugendarbeit 21
.: DANKE! 22
::: Fachdienste und Stabstellen 23
.: Abschnittsführungsstelle 23
.: First Responder 23
.: Atemschutz 24
.: Öffentlichkeitsarbeit 26
::: Besondere Einsätze 2008 27
::: Feuerwehrvereine 31
.: Unterstützung 31
.: Feuerwehrverein Frohnhofen 31
.: Feuerwehrverein Hain i.Sp. 31
.: Feuerwehrverein Laufach 31

www.feuerwehr-laufach.de

Sommereinsatz am 2. Juni 2008 auf der B26 - v.l.n.r. Joachim Kiel, Lothar Faust, Peter Fuchs

::: Impressum

Veröffentlicht zur

Dienstversammlung der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* am 07. März 2009

Stand der Daten:

31.12.2008 bzw. 01.02.2009

Herausgeber:

FEUERWEHR Gemeinde Laufach

© 2009[2]

Raiffeisengasse 8
63846 Laufach
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
Christian Strecker

Textbeiträge

Hans-Peter Völker, Daniel Büttner, Markus Böttner, Christian Strecker, Martin Schwarz, Susanne Väth, Manuel Münstermann

Bildredaktion:

Christian Münstermann, Martin Schwarz, Christian Strecker

Auflage:

200 Stück

Druck

EGG's media GmbH
Hessenstraße
63846 Laufach-Frohnhofen

::: Vorwort

Liebe Leser,

ich freue mich, Ihnen erstmals als Kommandant über die Tätigkeiten Ihrer Feuerwehr im zurückliegenden Jahr 2008 berichten zu dürfen. Das JAHRBUCH fasst ein bewegtes Dienstjahr zusammen.

Die Vielzahl der Einsatzereignisse, gerade in Anbetracht der vielen variablen Situationen, macht die Notwendigkeit einer gut ausgebildeten, personell stabilen Einsatzmannschaft in Verbindung mit einer passenden Ausrüstung, ganz klar deutlich.

Das zurückliegende Jahr 2008 verlief für die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* bis zum März in normalen Bahnen.

Doch als das Wetter seine Kapriolen schlug, musste die Bevölkerung erkennen, dass bei einer Anhäufung von Einsatzstellen, gerade bei Unwettern, wir nicht überall gleichzeitig sein können und daher Prioritäten setzen mussten.

Wir kamen einige Male in eine zeitlich sehr enge Einsatzanhäufung, bei welcher das Einsatzpersonal bis an die Belastungsgrenze gehen musste.

Daher möchte ich meinen besonderen Dank an unser Einsatzpersonal richten, denn ohne diese Frauen und Männer, die ehrenamtlich ihren Dienst leisten und keinerlei Bezahlung oder sonstige „Vergünstigungen“ erhalten, wäre das ganze nicht möglich gewesen.

Das vor Ihnen liegende Heft beschreibt in nüchternen Bildern, Zahlen, Daten und Fakten das zurückliegende Ausbildungs- und Einsatzjahr der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*. Emotionen die in und nach einem Einsatz herrschen sind jedoch nicht in Worte zu fassen und auch nicht zu beschreiben.

Die technischen Rahmenbedingungen für eine funktionierende Feuerwehr sind mit dem derzeitigen Stand und den der Gemeinde unterbreiteten Konzepten auf eine solide Basis gestellt.

Der Mensch ist in 2008 durch die Beschaffung der neuen Schutzkleidung eindeutig an die erste Stelle gesetzt worden. Die vor uns liegenden Jahre müssen eindeutig auf die Festigung der personellen Stärke der aktiven Einsatzmannschaft gerichtet sein.

Motivierte, engagierte und vor allem ehrenamtliche Helfer sind der Motor unserer Feuerwehr und mit Geld nicht zu bezahlen.

Die primäre Aufgabe der Zukunft lautet daher:

➔ **Personal gewinnen**

➔ **Personal motivieren**

➔ **Personal aktivieren**

Ein Abschied vom Ehrenamt würde den Abschied vom flächendeckenden Brandschutz bedeuten.

Wir müssen gemeinsame Wege zur Erhaltung der Motivation unserer Ehrenamtlichen finden. Durch die öffentliche Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit, die Erhöhung der Anzahl von Feuerwehrleuten unter den gemeindlichen Mitarbeitern, die Entlastung der stark beanspruchten Gerätewarte durch die Schaffung einer Kombistelle Bauhof/Feuerwehr und natürlich mit einem offenen und auf Vertrauen basierendem Dialog zwischen den gemeindlichen Gremien, der Verwaltung und der Feuerwehrführung, können wir diese Kernaufgaben lösen.

Unser gemeinsames Ziel muss lauten:

Für den Bürger – Schutz und Sicherheit zu bezahlbaren Konditionen.

Laufach, im Januar 2008

Hans-Peter Völker
Leiter der Feuerwehr

::: Unser Leitbild

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* ist eine Einrichtung der Gemeinde Laufach für ihre Bürger.

Im Mittelpunkt unserer freiwilligen Tätigkeit stehen Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte in außergewöhnlichen Situationen.

Unser Ziel ist die Abwehr von Gefahren in unserer Gemeinde. Wir leisten unsere Aufgaben im Team.

Dieses Ziel erreichen wir durch Motivation, Flexibilität, Aufgeschlossenheit und Fachkompetenz.

- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* ist das kompetente Team zur sach- und fachgerechten Hilfe bei Bränden, Unglücksfällen, akuten medizinischen Notfällen, Notständen und Katastrophen.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* leistet neben der Gefahrenabwehr einen wesentlichen Beitrag zur Schadensverhütung durch vorbeugenden Brand- und Umweltschutz sowie Beratung und Schulung.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* garantiert hohe Sicherheit; rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* sichert durch ständige Ausbildung und Übung ihre Leistungsfähigkeit.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* erreicht Zufriedenheit und Vertrauen der Mitbürger durch Zuverlässigkeit und Qualität ihrer Arbeit.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* stellt den Menschen in den Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns als Voraussetzung für den Erfolg. Sie leistet Hilfe vorbehaltlos und ohne Ansehen von Hautfarbe, Herkunft und Religion derer, die Hilfe bedürfen.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* genießt die Unterstützung der drei Feuerwehrvereine in Laufach, Hain und Frohnhofen.

::: GemEINSam im EINSatz

Die Feuerwehr Laufach ist bekannt für Innovationen. Die größte Veränderung des Feuerwehrwesens in Laufach war mit Sicherheit die erfolgreich abgeschlossene Fusion der drei ehemals eigenständigen Wehren Frohnhofen, Hain und Laufach zur *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*.

Unter dem Projektnamen „Feuerwehr 200x“ erfolgte im Zeitraum von 1998 bis 2004 die Umstrukturierung der Feuerwehren in Laufach mit dem Ziel der Optimierung von Ausrüstung und Ausbildung sowie dem Zusammenschluss zu einer gemeinsamen Wehr.

Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit muss weiterhin die Zusammenführung des Einsatzpersonals zu einer harmonisch arbeitenden Mannschaft sein.

Dort sollen Feuerwehrdienstleistende vom 12. bis zum 63. Lebensjahr, Frauen und Männer, mit Ausbildung vom Schüler bis zum Akademiker, ehrenamtlich und zudem aus drei Feuerwehrvereinen, aus drei Ortsteilen harmonisch zusammenarbeiten. Auch 2008 ist uns dies gelungen.

Damit das auch so bleibt, müssen Kameradschaft und Ehrlichkeit gepflegt werden. Jeder Aktive muss auch zu dem stehen, was er sagt - auch wenn ggf. sachliche Kritik geäußert wird. Die Führungskräfte unserer Feuerwehr sind für jegliche Zusammenarbeit offen.

Wir laden ein zur Mitarbeit auf allen Ebenen. Denn wer mitarbeitet, entscheidet mit – und über ihn wird nicht entschieden.

::: Dienstbetrieb

Der Dienst- und Einsatzbetrieb einer Feuerwehr entspricht dem „operativen Geschäft“ eines Wirtschaftsunternehmens, also der Bereich der eigentlichen Zielerfüllung.

Zwei kleine, aber feine Unterschiede zu einem Wirtschaftsunternehmen:

1.: Das Personal, sprich die Mitarbeiter, arbeitet freiwillig und unentgeltlich

2.: Die Feuerwehr erzielt keinen materiellen Gewinn, im Gegenteil: sie kostet. Allerdings: Für den Mitbürger bedeutet Feuerwehr einen unverzichtbaren Gewinn an Sicherheit.

.: Nachrichten aus dem Dienstbetrieb

Kreiselbaumaßnahmen, Schranke

Am 21. Juli 2008 begann die Baustelle des Laufacher Verkehrskreisels B 26 / Raiffeisengasse, verbunden mit der Sanierung der Brücken über die Laufach an der B26 und der Raiffeisengasse. Im Zuge dieser Baumaßnahme erhält die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* einen neuen Vorplatz vor dem Gerätehaus Laufach, eine beschrankte Ausfahrt direkt auf den Kreisel sowie einen neuen Parkplatz hinter dem Feuerwehrgerätehaus.

Kreiselfreigabe am 19. Dezember 2008

Damit ging es dann im wahrsten Sinne des Wortes „rund“ am Feuerwehrgerätehaus Laufach, denn während der viermonatigen Bauphase des Kreisels waren weitreichende Maßnahmen erforderlich, um stets die Ausrückebereitschaft zu sichern:

Zur grundlegenden Einrichtung einer Behelfsausfahrt auf die B 26 Höhe des BRK-Heims und einer geeigneten Ampeleinrichtung gesellten sich weitere organisatorische Maßnahmen wie Fahrzeugumstellung in der Halle und Behelfsparkplätze in der Sachsenhäuser Straße.

Rechtzeitig vor Weihnachten, am 19.Dezember 2008, war jedoch die Kreiselbaustelle abgeschlossen. Zu diesem Termin wurde auch die Alarmausfahrt mit funkgesteuerter Schranke in Betrieb genommen.

Florianstag und Fahrzeugweihe HLF

Bei strahlender Frühlingssonne feierten die Wehren aus Laufach, Hain, Frohnhofen und Waldaschaff am Sonntag, dem 04. Mai 2008, dem Patrozinium des Hl. Florian, ihren gemeinsamen Florianstag. Die Feier war verbunden mit der Weihe des neuen Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeugs HLF 20/16.

Weihe des HLF 20/16 auf dem Kirchplatz durch Pfarrer H. Thurn und C. Schürmann

Nach der Kirchenparade gedachten die Feuerwehrleute und Gäste am Ehrenmal der Gemeinde Laufach den verstorbenen Feuerwehrkameraden. In einem feierlichen Gottesdienst nahm Pfarrer Hans Thurn Bezug auf das Evangelium vom guten Samariter und mahnte, das Einsatzhorn der Feuerwehren solle auch Mahnung zu mehr zivilem Einsatz sein.

Nach dem Gottesdienst in der Thomas Morus Kirche erhielt das 325 000 Euro teure Fahrzeug vom katholischen Pfarrer Hans Thurn und seinem evangelischen Kollegen Christoph Schürmann seinen kirchlichen Segen.

Neue Einsatzbekleidung

Neu eingekleidet werden die Feuerwehrdienstleistenden der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*: Mit einiger Verzögerung bei der Auslieferung wurden schließlich zum Februar 2009 alle Aktiven mit neuen Nomex-Schutzanzügen nach EN 469:2007-2 ausgestattet.

Einsatzkleidung bislang (links und mitte) und neu seit Februar 2009 (rechts)

Nach einer mehrmonatigen Test- und Angebotsphase erhielt der Schweizer Lieferant, die Fa. Consultiv AG den Zuschlag für die derzeit besten Produkte auf dem Markt. Die Lieferung umfasst je 95 Schutzhosen und Einsatzjacken – genug für alle Laufacher Feuerwehrleute sowie einen Reservebestand in der Kleiderkammer.

Neu und bisher einmalig in Bayern ist die Farbe: Rot. Zur Grundfarbe kommt ein leuchtgelbes Schulterkoller sowie Reflexstreifen in Gelb und Silber. Ein großer Unterschied zu den bisherigen Anzügen, die überwiegend schwarz waren.

Bemerkenswert ist das Finanzierungskonzept der Beschaffung: 85 Anzüge im Wert von über 70.000€ kauft die Gemeinde aus dem Gemeindehaushalt und außerhalb des Feuerwehrbudgets. 40.000 € werden von den drei Feuerwehrvereinen für zwei Jahre vorfinanziert. Weitere zehn Anzüge werden aus feuerwehreigenen Mitteln gekauft. Bürgermeister Valentin Weber: „Uns ist es wichtig, unsere Feuerwehrleute, die ihren gefährlichen Dienst ja ehrenamtlich verrichten, optimal auszustatten“.

Hilfeleistungskontingent-Plan

Die Flutkatastrophe in Sachsen und Sachsen-Anhalt 2002 und die Schneekatastrophe in Bayern 2006 gaben letztlich den Anlass: Das Landratsamt Aschaffenburg und die Stadt Aschaffenburg haben am Montag, dem 02. Juni 2008 ihren gemeinsamen „Plan für überörtliche Hilfeleistungskontingente“ vorgestellt: Hintergedanke ist, dass durch gezielte Vorausplanung Hilfskräfte für überregionalen Einsätze schneller in Marsch gesetzt werden und durch ergänzende Ausstattung (zum Beispiel Treibstoff, Unterkunft, Werkstattwagen, medizinische Versorgung) auch bedingt autark operieren können. Ein solches Kontingent setzt sich zusammen aus einer ca. 60-köpfigen Grundkomponente aus Führungsgruppe, Verbindungsgruppe, einer Logistikgruppe, einem Sanitätstrupp und einer Grundmenge an Personal. Hinzu kommen dann einsatzbezogenene Spezialkomponenten mit etwa 50 Mann, z.B. für Sturm, Hochwasser, Ölwehr oder ABC-Abwehr. Diese Spezialkomponenten sind mit besonderen Einsatzfahrzeugen und -geräten ausgestattet.

Mit im Kontingent: Laufacher RW2 zusammen mit dem Lichtmastanhänger

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* ist als eine von 22 Feuerwehren des Landkreises in dieses Konzept eingebunden und entsendet im Bedarfsfalle drei Feuerwehrdienstleistende, den RW2 und den Lichtmastanhänger (LiMA) in die Spezialkomponenten „Hochwasser/Sandsäcke“, „Sturm/Dachsicherung“ sowie „Sturm/Motorsägen“.

Kreisweiter Zug First-Responder

Busunfall, Katastrophe bei einer Großveranstaltung, Zugunglück.... gottlob seltene Ereignisse in unserem Landkreis. Dennoch muss die Kreisbrandinspektion auch für solche Alarmstichworte vorplanen. Seit April 2008 gibt es nun einen kreisweiten First-Responder-Zug, der alarmiert wird, wenn im Landkreis ein so genannter „Massenanfall von Verletzten“ vorliegt.

Der First-Responder-Zug setzt sich aus Feuerwehren mit aktiver First-Responder-Tätigkeit zusammen. Er wird entweder über die FEZ Aschaffenburg (normale FR-Schleife) oder direkt von der Leitstelle alarmiert.

Als Ausrüstung des First-Responder-Zuges wurden vom Landkreis „Personen-Versorgungs-Sets“ (PVS) an die beteiligten Feuerwehren ausgehändigt. In den Taschen ist alles, was man zur erweiterten medizinischen Erstversorgung traumatisierter Patienten benötigt.

„Vier First Responder mit MZF“ – so wird im Zug ausgerückt. Der VRW bleibt in Laufach.

Für die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* rückt bei Alarm des FR-Zuges das Mehrzweckfahrzeug (MZF) mit den fünf in Transportkisten gestauten PVS, den Notfallkoffern des MZF und dem Notfallrucksack des RW2 aus.

.: Einsätze

Einsatzstatistik 2008

Zusammenfassung

Erneut ist die Anzahl der Einsätze der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* signifikant gestiegen, von 133 Einsätzen im Jahr 2006 über 200 im Jahr 2007 auf nunmehr 281 im Jahr 2008. Die gesamte Bandbreite der Feuerwehraufgaben wurde gefordert: Straße und Schiene, Mensch und Tier, Brände in Haus und Industrie.

Im einzelnen wurden 177 Technische Hilfen (darunter 79 Sturmeinsätze), 26 Brände (davon 11 Fehlalarme), 73 First-Responder-Einsätze und 5 Brandsicherheitswachen geleistet. Schwerpunkt waren auch in diesem Jahr die Unwettereinsätze: Das Orkantief „Emma“ am 1.März und fünf schweren Gewitter über Laufach und dem östlichen Landkreis am 30.Mai, 4. Juni, 8. Juni, 25. Juni und 29. Juli sorgten 79 Einsätze (28%) unter den Stichworten „Bäume, Matsch und Schlamm“.

Das Spektrum der wetterbedingten Einsätze reichte von voll gelaufenen Kellern über zahlreiche vom Oberflächenwasser geflutete Straßen, Gärten und Höfe bis zu umgestürzten Bäumen und abgedeckten Dächern.

Zweiter Schwerpunkt der Einsatztätigkeit waren die First Responder Einsätze: mit 73 Einsätzen (26%) wurde erneut eine Höchstmarke notiert.

26 Brände wurden gemeldet – elf waren Fehlalarme. Der größte Brand (Alarmstufe 3 mit 24 Feuerwehren) war das Feuer im BMZ (Batteriemontagezentrum) im Dettingen. In Laufach selbst und der nahen Umgebung waren immerhin neun Mittelbrände mit Alarmstufe 2.

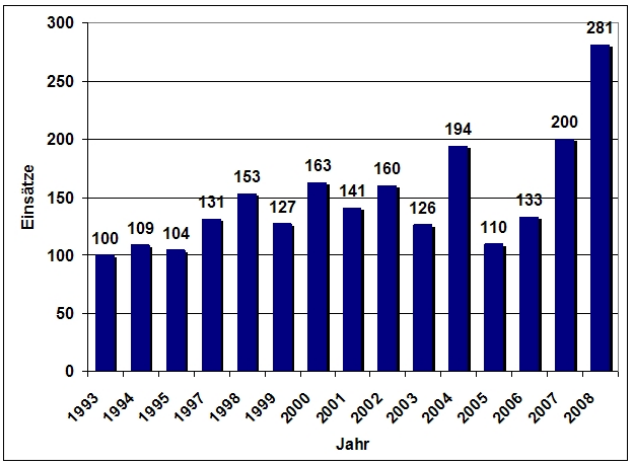
Fehlalarme: neben sechs Auslösungen durch Brandmeldeanlagen (je drei Fa. Düker und Sporthalle am Mühlfeld) war es fünf mal ein „Irrtum des Meldenden“. Positiv zu bemerken: es war kein böswilliger Alarm darunter. Fünf Sicherheitswachen wurden abgeleistet.

98 Einsätze waren Technische Hilfen jenseits der Sturmvorkommnisse. Nennenswert sind vier Verkehrs-/ Arbeitsunfälle, zu denen die Alarmstufe 5 (Person eingeklemmt) ausgelöst wurde. Darunter besonders dramatisch waren der Einsatz am 29. Februar, bei dem das Fahrzeug lichterloh brannte und die verunglückte Person von beherzten Verkehrsteilnehmern rechtzeitig aus dem Fahrzeug befreit wurde; und der Einsatz „Person unter Traktor“ am 21. August.

125 mal, also quasi jeden dritten Tag, wurde Alarm über Funkmeldeempfänger ausgelöst.

Einsatzentwicklung 1984-2008

Das Einsatzaufkommen hat sich in den vergangenen zwei Dekaden stark erweitert. Waren es Mitte der achtziger Jahre noch durchschnittlich 40 Einsätze pro Jahr, so findet mittlerweile etwa jeder zweite Tag ein Einsatz statt.



Entwicklung der Einsatzzahlen 1993 bis 2008

.: Personal

Personalstand

Die Einsatzmannschaft der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* besteht zum 31. Dezember 2008 aus 83 Feuerwehrdienstleistenden. 42 Aktive sind Atemschutzgeräteträger. Sechs weibliche Aktive vertreten bei den Aktiven das „schwache Geschlecht“. 25 Jugendliche sind in den drei Jugendgruppen aktiv und bereiten sich auf den Einsatzdienst vor.

Personalia

Zugänge

Neu zur *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* kamen:

Christopher Kiel
(Jugend - Laufach)

Steven Wilson
(Aktiv - Laufach)

Von der Jugend in die aktive Mannschaft gewechselt sind **Lisa Dombrowski, Heinz-Xaver Hesch, Sven Henze, Michael Geis, Sebastian Seubert und Fabian Winicker**

Abgänge

Nicht mehr in der Aktivenliste werden geführt:

Übergang passiv:

Hubert Dittmeier, Ernst Stürmer, Alfred Schmitt

Wegzug, berufliche oder persönliche Gründe

Sören Bauer, Thomas Burger, Jochen Hufnagel, Eckerth Florian, Daniel Herbert, Stefan Huyer, Regina Körner, Moritz Schmitt, Peter Völker, Thomas Stürmer, David Morel

Beförderungen

Folgende Feuerwehrdienstleistende werden zum 07. März 2009 nach entsprechender Dienstzeit bzw. wegen ihrer Funktion neu ernannt:

Feuerwehrmann bzw. -frau:

Lisa Dombrowski, Michael Geis, Sebastian Seubert und Fabian Winicker

Oberfeuerwehrmann:

Manuel Münstermann

Hauptfeuerwehrmann bzw. -frau:

Markus Böttner, Manuel Kraus, Heiko Kunkel, Kerstin Löffler und Susanne Väth

Löschmeister:

Michael Burger, Markus Franz, Tobias Eckerth, Marco Laske und Christian Münstermann

Oberlöschmeister:

Daniel Büttner, Matthias Völker und Achim Wolpert

Brandmeister:

Hans-Peter Völker

Allen Neuernannten herzlichen Glückwunsch zu den Ärmelstreifen und Dank für die damit übernommene Verantwortung.

Dienstzeitehrungen

Für langjährige aktive Dienstzeit werden am 07. März 2009 die entsprechenden Ärmel-abzeichen überreicht:

10 Jahre aktive Dienstzeit

Steffen Müller, Michael Burger, Alexandra Geis

20 Jahre aktive Dienstzeit

Udo Harnischfeger

30 Jahre aktive Dienstzeit

Lothar Faust, Joachim Kiel, Hans-Peter Völker und Matthias Völker

40 Jahre aktive Dienstzeit

Manfred Dombrowski, Albrecht Geis II und Erich Kalan

Die folgenden Kameraden werden zur Landkreisehrung 2010 vorgeschlagen:

25 Jahre aktive Dienstzeit

Peter Fuchs, Gerald Wolpert, Frank Merget, Alexander Merget und Johannes Körner

40 Jahre aktive Dienstzeit

Manfred Dombrowski, Albrecht Geis II und Erich Kalan

.: Organisation

Änderungen im Organigramm

Mit der Neuwahl der beiden Kommandanten am 23. Februar 2008 wurde auch das Organigramm überarbeitet und einige Stellen neu besetzt:

Hubert Bachmann schied auf eigenen Wunsch als Bereitschaftsgruppenführer aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen aus. Als Bereichsleiter Technik bleibt Hubert im Führungskreis der Wehr.

Neue **Gruppenführer** werden **Marco Laske, Christian Münstermann, Daniel Büttner und Tobias Eckerth**.

Zum **neuen Gerätewart für Bekleidung** und persönliche Schutzausrüstung hat sich **Udo Harnischfeger** bereiterklärt.

Martin Schwarz unterstützt Walfried Kramer als **GW Funk und FME**. Ferner übernimmt Martin die **Einsatzdokumentation** und ist daher auch im Block Verwaltung aufgeführt.

Andreas Grein bleibt medizinischer Leiter First Responder. Alle **organisatorischen** (Ausbildung, Lehrgänge) und **technischen** Belange (Geräte, Prüfungen) des **Bereichs First Responder** übernimmt jedoch **Susanne Väth**.

Für die **Abschnittsführungsstelle** ist künftig **Manuel Münstermann** verantwortlich.

Daniel Büttner wird sich als **Sachkundiger Absturzsicherung** für den sensiblen Bereich der Höhensicherung verantwortlich zeigen.

Aus dem Organigramm sind ausgeschieden:

Steffen Müller (GW PSA); Kristijan Fara (GW Hydraulische Geräte); Jürgen Zschiedrich (FB Chemie); Christofer Fleckenstein (GF)

Organigramm zum 31.12.2008

Kommandant	**Hans-Peter Völker**
Stellv. Kommandant	**Frank Merget**
Leiter Dienstbetrieb	**Frank Merget**
Zugführer	Johannes Körner Andreas Grein Albrecht Geis II
Gruppenführer	Andreas Korn Arnd Händeler Christian Strecker Hans Zentgraf Matthias Völker Daniel Büttner Rigobert Schubert Gerald Wolpert Christian Franz Christian Münstermann Marco Laske Tobias Eckerth Achim Wolpert
Leiter Ausbildung	**Hans-Peter Völker**
Ausbilderteam interne Ausbildung	Udo Harnischfeger Hans Zentgraf Andreas Korn
Jugendwarte	Daniel Büttner (L) Markus Franz (H) Michael Burger (F)
Leiter Technik	**Hubert Bachmann**
Gerätewarte	Marco Laske Markus Böttner Rigobert Schubert Heiko Kunkel Peter Fuchs Tobias Eckerth Udo Harnischfeger Martin Zentgraf Christian Münstermann Walfried Kramer Martin Schwarz Susanne Väth Andreas Franz Manfred Dombrowski
Fachdienste und Stabstellen	
First Responder	A. Grein / S. Väth
Abschnittsführungsstelle	Manuel Münstermann
Öffentlichkeitsarbeit	Christian Strecker
Verwaltung /Doku	Münstermann / Eckerth / Schwarz
Fachberater	
Bau und VB	Rainer Franz
Elektro- / Nachrichtent.	Arnd Händeler
Maschinenbau	Christian Strecker
Feuerwehrärzte	Andreas Grein Dr. Sönke Kraak Dr. Wolfgang Schuck

::: Technik

„Taktik ohne Technik ist hilflos – Technik ohne Taktik ist sinnlos“ – ein alter Feuerwehrspruch, der das Wechselspiel des „richtigen Geräts“ mit der „richtigen Handhabung“ aufzeigt.

Fakt ist: die Technische Komponente, also Fahrzeuge, Geräte und Material wurde in den vergangenen Jahren durch die Gemeinde Laufach gezielt gefördert, zeitgemäß ergänzt und zukunftsweisend verstärkt. Damit verbunden ist jedoch auch ein entsprechender Aufwand für Unterhalt, Pflege und Sicherheitsprüfung, der unter der Leitung von Hubert Bachmann von drei Teilzeit-Gerätewarten und von zehn ehrenamtlichen Gerätewarten aufgebracht wird.

.: Ausrüstungsergänzung

Neubeschaffungen 2008

Folgende größere Beschaffungen (Neu- oder Ersatz) wurde im vergangenen Jahr getätigt:

	Schaffung einer dritten Teilzeit-Gerätewartstelle, durch Abtrennung Schlauchwartung
1	Rückfahrkamera-System für das HLF
3	Bürostühle für die Zentrale
2	Heckseitige Xenon-Scheinwerfer für den VRW
	Frontblitzer für den VRW
	Kettenschloss für den Rettungssatz HLF
	Erweiterung unseres Stahlflaschen-Abonnements, so dass wir jetzt keine Eigentumsflaschen mehr haben (Wegfall der Fremdbefüllungspauschale und TÜV-Gebühren)
	Dienstkleidung (Uniform) für die weiblichen Einsatzkräfte

Beschaffungsplanung 2009

Um den ganzen Einsatzbetrieb aufrecht zu erhalten, bedarf es auch einiger Ersatzbeschaffungen von Ausrüstung, welche mit der Zeit veraltet oder verschlissen ist.

- Reparatur Lkw ca. 5.500 €
- Neue Bereifung für den Versorgungs-Lkw
- Gasspürgeräte 2 Stück (die Vorgänger sind 20 Jahre alt)
- Prüfröhrchen für den Nachweis von gefährlichen Stoffen (wird über eine Sammelbestellung des Landkreises als Ersatz für Altgerät beschafft)
- Abstützsystem für Pkw-Unfälle
- Motorsäge für den Versorgungs-Lkw
- Beschaffung von 4 neuen Chemikalienschutz-anzügen. Die jetzigen sind 20 Jahre alt. Kostenübernahme durch die Gemeinde außerhalb des Budgets!
- Stationärer Stromerzeuger für das Gerätehaus und Rathaus
- Rückfahrkamera-System mit Frontüber-wachung für den RW 2, da für Fahrzeuge über 12 to zGG und einem Beschaffungsjahr nach 2000 ein zusätzlicher Spiegel vorgeschrieben ist.

Ersatzbeschaffung in 2009: vier Chemie-schutzanzüge

Ferner steht noch die Beschaffung eines MTW - Mannschaftstransportwagens im Jahr 2009 auf dem Plan, welcher über das Sonderkonto der Gemeinde für die Personal-Einsatzstunden abgewickelt wird.

Haupteinsatzgebiet dieses Fahrzeuges sind Personalfahrten zu Einsätzen, Ausbildung Jugendarbeit und Schulungen.

Als Kostenrahmen sind für die Indienststellung ca. 30.000 € geplant, der Unterhalt wird über das Feuerwehrbudget bestritten.

Hierfür, und dass das Konto auch weiterhin für Belange der Feuerwehr verwendet werden kann, vielen Dank an die politischen Verantwortlichen.

Beispiel eines MTWs –
Fahrzeug der FF Großostheim

.: Gerätewarttätigkeiten

Mitte 2008 konnten wir durch die Schaffung einer dritten Teilzeitstelle etwas Belastung von den zwei Bisherigen nehmen und durch die Schlauchgerätewartstelle die Stundenanhäufung minimal zurückfahren.

Noch immer ist es jedoch so, dass wir lediglich das minimale und gesetzlich vorgeschriebene an Wartung durchführen und leisten können. Würden wir alle Prüfungen so abarbeiten wie es manche Gremien wünschen, müssten wir noch drei oder vier Stellen schaffen. Hier haben wir noch eindeutig Entwicklungspotential.

Fahrzeuge und hydraulische Geräte

Durch den verantwortlichen Gerätwart Marco Laske wurden im Jahr 2008 442 Stunden geleistet, bei einer Aufwandsentschädigung von 220 Stunden.

Die meiste Arbeitzeit wurde benötigt, um „Alles am Laufen zu halten“. Das waren z.B.:

- Reparatur und Pflegearbeiten an den Fahrzeugen und den Gerätschaften
- Monatliche und Jährliche Wartungsarbeiten
- Monatliche und Wöchentliche Batterie- und Akku-Pflege
- Jährliche Überprüfungen wie z.B.: Seilwinde, Sicherheitsleine, Hydraulische Rettungs-geräte, Leiterprüfung usw.
- Die Fahrzeuge und Gerätschaften einsatzbereit halten
- Das Wiederherrichten von Fahrzeugen und Gerätschaften nach größeren Einsätzen
- Werkstatt- und Besorgungsfahrten
- Einbau- und Umbauarbeiten an den Fahrzeugen
- Pflege und Reparaturen an den Fahrzeugpumpen
- Beseitigung von Rostmängeln und Schäden an den Fahrzeugen

Hier noch ein paar Zahlen:

- Werkstatt-Fahrten: 34
- Besorgungs- und Sonstige Fahrten: 19

Schläuche, Armaturen und Pumpen

Mitte des Jahres trat der verantwortliche Gerätwart Rigobert Schubert seinen Dienst an. Er ergänzt die beiden anderen Teilzeitgerätewarte und führt so zu einer Entlastung.

Im zurückliegenden Jahr wurden 4.294 m B-Schlauch (240 Stück), 3.225 m C-Schlauch (210 Stück) und 160 m D-Schlauch (12 Stück) gewaschen, gereinigt und getrocknet.

Und dies bei keinen außergewöhnlichen Einsätzen mit hohem Schlauchbedarf.

Persönliche Schutzausrüstung

Udo Harnischfeger übernahm dieses Amt im März 2008 von seinem Vorgänger Steffen Müller.

Im August 2008 wurde die Kleiderkammer in Frohnhofen aufgelöst und im Gerätehaus in Laufach wieder eingerichtet. Dieser Umzug wurde notwendig da die Besucherfrequenz in Laufach höher ist als in Frohnhofen und den Mitarbeitern somit Wege erspart werden.

Im Vorfeld des Umzuges wurde im Lehrmittel-raum ein neuer Schrank installiert. Die Kosten trug der Feuerwehrverein Laufach.

Die Haupttätigkeit lag im ersten Halbjahr eindeutig in den Vorarbeiten zur Beschaffung der neuen Schutzkleidung, welche mittlerweile ausgeliefert wurde. Im zweiten Halbjahr konnte dann noch die Beschaffung der Handschuhe und Stiefel angegangen werden.

↘ Nachrichten aus dem Dienstbetrieb

95	Komplette Einsatzanzüge der Fa. consultiv
12	Schutzanzughosen Fa. consultiv
10	Kennzeichnungswesten Fa. Peter Schmitt
50	Paar Brandschutzhandschuhe Fa. Penkert
22	Paar Feuerwehrstiefel Fa. Baltes
95	Namensstreifen für die Schutzkleidung

Funk / Kommunikation

Walfried Kramer wird in dieser Funktion von Martin Schwarz unterstützt.

Neben den allgemeinen Reparatur- und Wartungsarbeiten an den vorhanden Kommunikationsgeräten stand vor allem der Austausch der veralteten 2m-Geräten im MZF und Lkw, beides in Fahrzeugladehalterungen, durch modernere Geräte sowie der Einbau eines vierten Gerätes im TLF 16/25 auf dem Plan.

GW Medizinische Geräte

Susanne Väth übernahm im März die Funktion von Andreas Franz, welcher durch seinen Wegzug von Laufach nach Aschaffenburg nicht den Großteil seiner Zeit in Laufach verbringt.

Susanne bringt als Arzthelferin sehr gute Fachkenntnis mit, sie vertritt uns auch in der First Responder-Runde des Landkreises.

An Tätigkeiten sind zu nennen die Betreuung der medizinischen Ausrüstung in sämtlichen Belangen, angefangen vom Akkuwechsel bis hin zur Verwaltung von Gerät und Material.

Sie ist auch verantwortlich für die Bestellungen von Medikamenten und Verbrauchsmaterial, also eine Funktion, welche in starkem Maße die Führung der Feuerwehr entlastet.

GW Einsatzmittellager

Martin Zentgraf kümmert sich bereits mehrere Jahre um die auf drei Lager verteilten Einsatzmittel. Wir hoffen dass wir in Zukunft dies ändern können und die Geräte an einem Ort zentral lagern können.

Sachkundige Messkonzept, Absturzsicherung und Luftheber

Diese drei Aufgaben unterstehen den Sachkundigen Christian Dittmeier, Daniel Büttner und Andreas Korn.

Fabian Winicker übernimmt den Bereich der Messtechnik von Christian Dittmeier ab dem 01. März 2009.

Allen genannten Gerätewarten und Sachkundigen vielen Dank für Ihren Einsatz im zurückliegenden Jahr.

GW Atemschutz

↘ Fachdienste und Stabstellen

.: Fuhrpark

Zum 31.12.2008 verfügt die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* über die folgenden Fahrzeuge:

VORAUSRÜSTWAGEN VRW

Fahrgestell	Mercedes 320 GE
Aufbau	Barth
Zul. Gesamtmasse:	3.500kg
Baujahr:	1996
Funkrufname:	Florian Laufach 69/1
Standort:	GH Laufach

Der VRW dient der schnellen Hilfe bei Verkehrsunfällen, Fahrzeugbränden und der qualifizierten Notfallhilfe (First Responder). Es ist mit Seilwinde, eingebautem Stromerzeuger, hydraulischem Rettungssatz und –zylindern und einer Löschanlage ausgerüstet. An Notfallausrüstung befindet sich ein AED, EKG/Defi, Kreislauf- und Beatmungskoffer, Halskrausenset, Burn Towel, Vakuummatratze und Schaufeltrage im Fahrzeug.

HILFELEISTUNGS-LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG HLF 20/16

Fahrgestell:	Mercedes 1529 AF
Aufbau:	Ziegler
Zul. Gesamtmasse:	14.500kg
Baujahr:	2007
Funkrufname:	Florian Laufach 40/1
Standort:	GH Laufach

Das Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20/16 ist das universelle Erstangriffsfahrzeug der Wehr und dient gleichermaßen der Brandbekämpfung und der Technischen Hilfe. Es kann eine Besatzung von 1/8 aufnehmen. Der Löschwassertank fasst 2000l Wasser und 200l Schaummittel. Die Pumpe leistet 2000l/min bei 10 bar.

Drei Pressluftatmer im Mannschaftsraum gestatten schnelle Rüstzeit des Angriffstrupps. Ein hydraulischer Rettungssatz, betriebsbereit angeschlossen, sowie ein Stromerzeuger werden mitgeführt. Zusatzbeladung: Elektro-Tauchpumpe, Drucklüfter, Sprungretter, Verkehrssicherungsgerät auf Haspel.

MEHRZWECKFAHRZEUG MZF

Fahrgestell:	MB Sprinter 313CDI
Aufbau:	Hensel
Zul. Gesamtmasse:	2.800kg
Baujahr:	2002
Funkrufname:	Florian Laufach 11/1
Standort:	GH Frohnhofen

Das Mehrzweckfahrzeug dient der Material- und Personalnachführung bei größeren Einsätzen. Es hat 8 Sitzplätze und ist mit zwei Funkgeräten im 4m-Band, einem Klapptisch sowie mit Verkehrssicherungs- und medizinischem Gerät bestückt. Im Rahmen des landkreisweiten Messkonzepts bei Gefahrguteinsätzen wird es als Messfahrzeug verwendet. Auch können diverse Kleineinsätze, z.B. Insektenbekämpfung, mit diesem Fahrzeug abgewickelt werden.

TANKLÖSCHFAHRZEUG TLF 16/25

Fahrgestell:	MB 1120 AF
Aufbau:	Ziegler
Zul. Gesamtmasse:	12.000kg
Baujahr:	1992
Funkrufname:	Florian Laufach 21/1
Standort:	GH Laufach

Das Tanklöschfahrzeug 16/25 dient zur Brandbekämpfung und kann eine Löschstaffel mit der Besatzung 1/5 aufnehmen. Zusatzbeladung: Beleuchtungssatz, Tauchpumpe Motorsäge, Stromerzeuger 5 kVA, Monitor (1200l/min).

TANKLÖSCHFAHRZEUG TLF 8/18

Fahrgestell:	MB Unimog U1300L
Aufbau:	Thoma
Zul. Gesamtmasse:	10.500kg
Baujahr:	1990/2002
Funkrufname:	Florian Laufach 22/1
Standort:	GH Hain

Das TLF 8/18 mit 3 Mann Besatzung ist auf dem hochgeländegängigen Unimog-Fahrgestell U1300L aufgebaut. Es dient der einfachen Brandbekämpfung, vor allem bei Wald- und Flächenbränden, sowie der einfachen technischen Hilfeleistung.

SCHLAUCHWAGEN SW 2000

Fahrgestell:	MB 1222 AF
Aufbau:	Ziegler
Zul. Gesamtmasse:	12.000kg
Baujahr:	1992
Funkrufname:	Florian Laufach 88/1
Standort:	GH Frohnhofen

Der Schlauchwagen dient in erster Linie zur Verlegung von Schlauchleitungen bei langen Förderstrecken und zum Nachschub von wasserfördernden Armaturen. Heckseitig sind 1200 m B-Schlauch in Buchten untergebracht. Seitlich ist eine TS 8/8 eingeschoben. Weiterhin ist er mit einem Stromerzeuger 5 kVA, zwei Elektrotauchpumpen 400 l/min sowie dem Drucklüfter und Beleuchtungsmaterial bestückt.

Das Fahrzeug wurde ursprünglich vom Landkreis Aschaffenburg beschafft und später kostenlos an die Gemeinde Laufach abgegeben.

GERÄTEWAGEN LOGISTIK GW-L

Fahrgestell:	MAN 10.153
Aufbau:	Assmann
Zul. Gesamtmasse:	10.500kg
Baujahr:	1996
Funkrufname:	Florian Laufach 81/1
Standort:	GH Hain

Der GW-Logistik, auch kurz LKW genannt, dient wegen seines Aufbaus mit Plane und 1-Tonnen-Ladebordwand in erster Linie als Nachschub-fahrzeug. Permanent mitgeführt werden 4 Atemschutzgeräte, ein Hebesatz nach Richtlinie Bayern, eine TS 8/8 sowie weitere Kleinteile. Es ist ausreichend zusätzliche Ladefläche zur Aufnahme von weiteren Einsatzmitteln in Gitterboxen auf der Pritsche vorhanden.

RÜSTWAGEN RW2

Fahrgestell:	IVECO 135 E 24
Aufbau:	Magirus
Zul. Gesamtmasse:	12.000kg
Baujahr:	2001
Funkrufname:	Florian Laufach 61/1
Standort:	GH Laufach

Der Rüstwagen RW 2 mit Allradantrieb dient zur Durchführung nahezu aller Technischen Hilfeleistungen, auch größeren Umfangs und besitzt hierfür eine fest eingebaute maschinelle Zugeinrichtung (50 kN), einen fest eingebauten Generator (20 kVA) sowie einen fest montierten, teleskopierbaren Lichtmast mit zwei Flutlicht-strahlern.

Die feuerwehrtechnische Beladung besteht aus Hydraulikaggregat, Rettungsschere, Spreizer, Elektrowerkzeug, Kettensäge, Trennschleifer, Stahlseile und Schäkel, Kabeltrommeln, Winden, Äxte, Schaufeln sowie tragbarer Stromerzeuger, Be- und Entlüftungsgerät, Hydrozylinder, Brennschneidgerät, Rüsthölzer, Hebe- und Dichtkissen, etc. Zur Wasserrettung wird ein Schlauchboot mitgeführt.

Eine umfangreiche Ölwehrausrüstung und Chemieschutzanzüge werden zur Bekämpfung von Mineralöl- und Gefahrgutunfällen eingesetzt.

SCHAUM/WASSER-WERFERANHÄNGER SWA

Der Wasserwerfer hat eine Durchflussleistung von 1600 l/min bei 8 bar. Die Wurfweite beträgt ungefähr 60m. In den beiden Tanks auf den Seiten sind je 110l Schaummittelkonzentrat.

LICHTMASTANHÄNGER FwA-LIMA

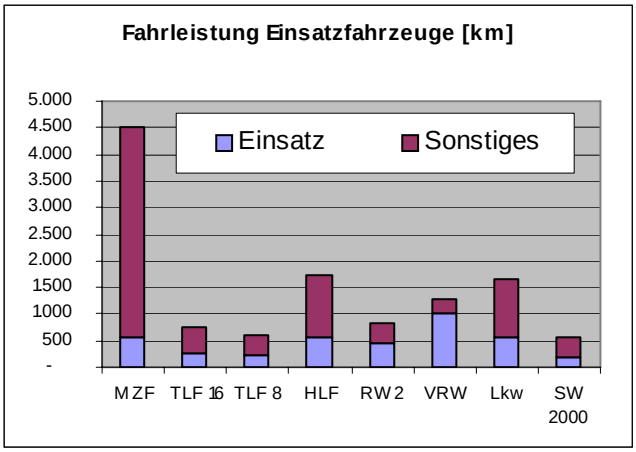
Das Fahrzeug ist auf einem 1,6t-ALKO Chassis mit 80km/h-Achse aufgebaut. Der 15 kVA-Generator wird von einem super-schallgedämpften Wilson-Dieselaggregat (65dB) angetrieben, hat einen 32A Drehstromausgang sowie einen 16A-220V-Anschluss. Der Lichtmast selbst ist hydraulisch auf 9m Lichtpunkthöhe ausfahrbar und mit sechs 1.500W-Scheinwerfern ausgestattet.

PULVER-LÖSCHANHÄNGER P 250

Der Pulverlöschanhänger P 250 (Hersteller: Minimax) wurde 1999 in Dienst gestellt. Sein Einsatzzweck ist die Bekämpfung von Gas-, Flüssigkeits- und Fahrzeugbränden. Die 250kg Löschpulver werden über zwei Pulverrohre abgegeben.

.: Fahrzeug - Statistik

Die acht Einsatzfahrzeuge fuhren im Jahr 2008 insgesamt 11.886 km. Davon entfielen 3.863 km auf Einsätze und 8.023 km auf sonstige Fahrten (Bewegungsfahrten, Übungen, Dienstfahrten, Werkstatt Ausbildung usw.)
Insgesamt waren die Fahrzeuge 1.035 Stunden in Betrieb.



Fahrleistung der acht Einsatzfahrzeuge: der VRW wird fast nur für den Einsatzdienst verwendet; das MZF muss bei den sonstigen Fahrten (Jugendarbeit, Besorgungen) herhalten.

::: Ausbildung

Die Anforderungen an eine Feuerwehr unserer Größenordnung sind mittlerweile hoch: Acht Fahrzeuge, die qualifiziert bedient werden müssen; kein „warmer“ Einsatz mehr ohne Atemschutz; zahlreiche technische Hilfen mit Mineralöl- oder Gefahrgutbeteiligung; fachliche und kompetente Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst usw.

Um den Großteil der möglichen Einsatzszenarien abzudecken bedarf es einer grundsoliden Ausbildung. Hierfür bedient sich die Feuerwehr eines mehrschichtigen Ausbildungssystems, beginnend mit der Ausbildung am Standort, weiter über Ausbildung im Landkreis, an den Landesfeuerwehrschulen bis hin zum Einkauf von externer Fortbildung.

.: Allgemeine Ausbildung

Die allgemeine Ausbildung findet intern am Standort statt. Diese Ausbildung dient der Kenntnis und dem Beherrschen der eigenen Ausrüstung und der permanenten Fortbildung.

In 59 Ausbildungsveranstaltungen versuchten wir, unserer Verantwortung zur Schulung von Einsatzkräften gerecht zu werden.

Die Aktivitäten der Jugendgruppe sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Übungen und Schulungsabende

17 Übungen der Gruppen I, II, III und IV
5 Schulungsabende
37 sogenannte Montagsübungen auf freiwilliger Basis

Ausbildung Atemschutz

Von den 42 Geräteträgern sind augenblicklich nur 29 uneingeschränkt einsatzfähig.

Dieser Personenkreis absolvierte zu seinen „regulären“ Übungen noch einmal 12

Atemschutzunterweisungen / -übungen im Rahmen der Montagsveranstaltungen.

Und als ob dies nicht genug wäre, standen nochmals drei Termine für einen Belastungsdurchgang in der Übungsstrecke Alzenau auf dem Plan.

Weiterhin wurden noch 2 Ganztagesschulungen durchgeführt, bei welchen die Inhalte

- Theoretische Auffrischung
- Praktisches Training Hohlstrahlrohre
- Dynamische Strahlrohrführung in der Praxis
- Atemschutznotfalleinsätze
- Durchgang Brandcontainer Goldbach

vermittelt wurden.

Die Planung, Durchführung und Überwachung dieser Ausbildung sowie die Pflege und Wartung der eingesetzten Technik lag auch im zurückliegenden Jahr in den bewährten Händen von Tobias Eckerth und Markus Böttner (wobei seit August 2008 Tobias ein „Auslandssemester“ auf dem fünften Kontinent absolviert).

Leistungsprüfung Brandbekämpfung

Am 25.10. traten wiederum 2 Gruppen zum Ablegen der Leistungsprüfung nach FwDV 3 an.

Der Abnahme waren 2 Wochen intensives Training vorausgegangen.

Leistungsprüfung, Samstag 25.10.

Stufe 2

Michael Geis, Sven Henze, Xaver Hesch, Sebastian Seubert, Markus Stürmer, Fabian Winicker, Maximilian Wölfel

Stufe 3

Manuel Münstermann, Franz Schmitt, Konstantin Schuck

Stufe 4

Michael Burger

Stufe 5

Markus Kalan, Heiko Kunkel

Stufe 6 (Endstufe)

Daniel Büttner, Kristijan Fara

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer zum Bestehen der Prüfung.

Ausbildung First Responder

Hier vollzog sich im vergangenen Jahr ebenfalls ein Wechsel in der Verantwortlichkeit.

Medizinischer Leiter ist weiterhin Andreas Grein, der nun wieder etwas näher an die Heimat gerückt ist und seinen Aufenthalt in Münnerstadt gegen die Beschäftigung am Krankenhaus Seligenstadt getauscht hat.

Der eigentliche Wechsel vollzog sich im organisatorischen Bereich. Hier wurde Andreas Franz durch Susanne Väth abgelöst, Andreas für die bisher geleistete Arbeit vielen Dank, Susanne viel Glück bei der neuen Aufgabe.

Als Ausbildung über den normalen Übungsdienst hinaus wurden vom First-Responder-Personal folgende Zusatzausbildungen durchgeführt:

- FR Symposium in Aschaffenburg
- Einweisung / Auffrischung Defi FRED
- Medikamentenlehre
- Erweiterte Erste Hilfe
- Unterkühlung (zusammen mit BRK)
- Erste Hilfe am Kind

Von den verantwortlichen Personen werden auch die Gerätschaften auf dem aktuellen Stand gehalten sowie die erforderlichen Prüfungen veranlasst.

So wurden u.a. die PVS (persönliche Versorgungs-Sets) in Empfang genommen, einige Gegenstände davon bereits ausgetauscht, die vorgehaltenen Blutdruckmanschetten überprüft und das Material fortlaufend ergänzt.

Ausbildung Maschinisten

Mit Indienststellung des neuen HLF musste ein Großteil der 33 Maschinisten (davon 28 mit dem Führerschein der Klasse 2 oder C) auf dem Fahrzeug geschult werden.

Schulungsinhalte waren u.a. Bewegungsfahrten, Einweisung Sondergeräte und Pumpe (praktisch und theoretisch).

Den Verantwortlichen Hubert Bachmann, Marco Laske und Ralf Staab hierfür Danke.

Drei Mitarbeiter haben den Führerschein der Klasse C - erforderlich für sechs unserer acht Einsatzfahrzeuge – erworben. Trotz Bezuschussung durch Gemeinde und Feuerwehrvereine ist dies für jeden der drei eine vierstellige Investition aus dem eigenen Geldbeutel.

Ausbildung Absturzsicherung

Im Bereich der Absturzsicherung, welche eigentlich als Eigensicherung anzustehen ist wurden die Verantwortlichen bei einer Auffrischung in Kleinostheim geschult.

Durch das berufliche Engagement von Christofer Fleckenstein, welches ihm fast keine Zeit mehr für die Feuerwehr lässt, wurde der Posten des Sachkundigen für die Absturzsicherung durch D. Büttner dankenswerterweise übernommen.

Leider ist ein Unterweisungslehrgang beim Hersteller noch nicht möglich gewesen und zählt zu den Hauptanliegen im Jahr 2009.

Ausbildung Abschnittsführungsstelle

Von der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* wird eine der sechs Abschnittsführungsstellen im Landkreis betreut und auch personell besetzt.

Die AfüSt Laufach ist aus der nachalarmierenden Stelle hervorgegangen, welche seit den frühen 80ziger Jahren in Laufach beheimatet war.

Auch hier gab es einen personellen Wechsel. Als neuer Verantwortlicher AfüSt wurde Manuel Münstermann benannt.

.: Ausbildung auf Landkreisebene

Folgende Aus- bzw. Fortbildungsmaßnahmen welche auf Kreisebene wurden von uns besucht:

- Winterschulung in Mespelbrunn (7 Mann)
- First-Responder-Lehrgang (5 Mann; vier komplette Wochenenden)
- Bahnerden (Wiederholer)
- Atemschutzlehrgang (5 Mann; zwei komplette Wochenenden und zweimal Samstags)
- Fortbildung / Auffrischung Absturzsicherung

.: Ausbildung Landesfeuerwehrschulen

An diese Ausbildungsstellen würden wir gerne mehr Personal entsenden, nur leider bekommen wir nicht die Plätze zugeteilt wie wir diese gerne hätten.

Aufgrund der doch sehr kurzen Vorlaufzeit bei kurzfristig freien Plätzen, welche über die Internetseite der Feuerwehrschule Würzburg zentral verwalten werden, wird es auch nicht immer leichter hierfür Personal vom Arbeitgeber freigestellt zu bekommen.

Im abgelaufenen Jahr konnten wir nur zwei (!) Personen auf eine Feuerwehrschule entsenden.

- 1 Mann Ölschadenslehrgang
- 1 Mann Lehrgang THL für LF / RW

.: Externe Ausbildung

Nachdem die Zuteilung von Lehrgängen an Feuerwehrschulen nicht ausreichend ist, müssen wir auf diesem Gebiet neue Wege bestreiten. Mit neuen Wegen ist das Einkaufen von Fachwissen in Form von Schulungen bei privaten Anbietern gemeint.

Allerdings belastet dies das Feuerwehrbudget.

Motorsägenschulung

Acht Personen konnten auf eine von den Bayerischen Staatsforsten durchgeführten Motorsägen-Ausbildung entsandt werden.

Diese an 2 Werktagen durchgeführte Schulung wurde von den Teilnehmern in ihrer Freizeit absolviert, so dass hierfür keine Lohnausfallkosten entstanden.

Türöffnungsseminar

Zwei Personen wurde auf ein Türöffnungsseminar bei der Feuerwehr Hofheim am Taunus geschickt.

Diese an einem Werktag durchgeführte Schulung wurde von den Teilnehmern in ihrer Freizeit absolviert, so dass hierfür keine Lohnausfallkosten entstanden.

Heißausbildungen

Als besonderes Highlight wurde von den Teilnehmern der Tageslehrgang bei der Firma FeuReX in Oberhausen bei Ingolstadt angesehen.

Heißausbildung bei FeuRex

Trotz einer Abfahrt morgens um vier und einer Rückkehr am gleichen Tag nach 20:00 Uhr, waren abends zwar erschöpfte jedoch relativ glückliche und begeisterte Teilnehmer zu sehen

Durch den Samstag als Ausbildungstag entstanden wiederum keine Lohnausfallkosten.

Drei Personen wurden, um Vergleichsmöglichkeiten mit FEUREX auszuloten, auf einen Halbtages-Lehrgang zur Feuerwehr Oberthulba geschickt. Auch diese Schulung war an einem Samstag und wurde von den Teilnehmern in ihrer Freizeit absolviert, so dass hierfür keine Lohnausfallkosten entstanden.

Pumpenwartung

Um die bei uns vorhandenen Pumpen auch ordnungsgemäß warten zu können wurde der Fahrzeug-Gerätewart zum Pumpen-Aufbaulehrgang bei Hersteller entsandt.

.: Übersicht aller Lehrgänge / Teilnehmer

Tagesseminar „Führungsdienstgrade“
Daniel Büttner, Tobias Eckerth, Marco Laske, Frank Merget, Martin Schwarz und Hans-Peter Völker

Lehrgang „Feuerwehrsanitäter“
Michael Burger, Xaver Hesch, Elmar Kersting, Martin Schwarz und Phillip Wölfel

Lehrgang „Bahnerden - Wiederholer“
Daniel Büttner, Christian Franz, Stefan Krasser, Marco Laske, Frank Merget und Susanne Väth

Auffrischungskurs „Absturzsicherung“
Daniel Büttner, Frank Merget

Lehrgang „Ölschadensbekämpfung“
Rigobert Schubert

Lehrgang „Technische Hilfeleistung LF/RW“
Martin Schwarz

Lehrgang „Atemschutzgeräteträger“
Michael Geis, Sven Henze, Xaver Hesch, Markus Stürmer und Fabian Winicker

Modul „Träger Chemikalienschutzanzug“
Michael Geis, Sven Henze, Xaver Hesch, Markus Stürmer und Fabian Winicker

Modul „Brandcontainer Goldbach“
Michael Geis, Sven Henze, Xaver Hesch, Markus Stürmer und Fabian Winicker

Türöffnungsseminar
Udo Harnischfeger, Xaver Hesch

Tageslehrgang Realbrandausbildung FeuReX
Daniel Büttner, Tobias Eckerth, Marco Laske, Frank Merget und Susanne Väth

Halbtageslehrgang Realbrandausbildung „Oberthulba“
Daniel Büttner, Marco Laske und Manuel Münstermann

Zweitageslehrgang „Motorsägenausbildung“
Markus Böttner, Peter Fuchs, Arnd Händeler, Walfried Kramer, Erich Schmitt, Konstantin Schuck,

Pumpen-Aufbaulehrgang
Marco Laske

Symposium „First Responder“
Daniel Büttner, Albrecht Geis II, Susanne Väth und Hans-Peter Völker

Tageslehrgang „Atemschutzfortbildung“
Markus Böttner, Daniel Büttner, Sven Dombrowski, Tobias Eckerth, Kristijan Fara, Michael Geis, Arnd Händeler, Udo Harnischfeger, Sven Henze, Xaver Hesch, Markus Kalan, Elmar Kersting, Andreas Korn, Stefan Krasser, Marco Laske, Frank Merget, Christian Münstermann, Manuel Münstermann, Rigobert Schubert, Konstantin Schuck, Martin Schwarz, Markus Stürmer, Susanne Väth, Matthias Völker, Steven Wilson, Fabian Winicker und Maximilian Wölfel

Führerschein Klasse C (Lkw)
Markus Böttner, Sven Dombrowski und Martin Schwarz

.: Ausbildungsplanung 2009

Es ist beabsichtigt, zwei bis drei Übungen versuchshalber auf einen Samstag statt auf den Freitagabend zu verlegen.

Folgende Fort- bzw. Ausbildungs-Maßnahmen sind für 2009 geplant.

- Teilnahme Winterschulung 2009
- 5 Personen Türöffnungsseminar 02.05.2009
- 3 Personen Halbtageslehrgang WBK
- 10 Personen Motorsägenschulung
- 3 Personen Atemschutzlehrgang
- 1 Person Sachkunde Absturzsicherung
- 3 Personen Tageslehrgang Pkw-Unfälle
- 1 Person Atemschutzgerätewart (Fa. Auer)
- 2 Personen Zugführerlehrgang
- 10 Personen Tageslehrgang Realbrandbekämpfung
- 5 Personen Zweitages-Lehrgang Realbrandbekämpfung

Die blau gedruckten Ausbildungseinheiten werden von der Gemeinde Laufach durch die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln in Höhe von ca. 8.000 € ermöglicht. Danke von Seiten der Feuerwehr auch hierfür.

::: Jugendarbeit

Jeder Verein, jede Organisation weiß von der Wichtigkeit einer guten Nachwuchsarbeit ein Lied zu singen. In der Feuerwehr gilt dies umso mehr, als es hier nicht um Sport oder Kultur, sondern um die Zukunft einer gemeindlichen Einrichtung, um die Erfüllung einer gemeindlichen Pflichtaufgabe geht.

In der heutigen Freizeitgesellschaft mit ihrem Überangebot ist es nicht leicht, die Jugendlichen zu begeistern und bei der Stange zu halten. Dies gelingt nur durch ein vielfältiges Programm, das Freizeitgestaltung und Ausbildung verknüpft.

Die Feuerwehrjugendwarte Daniel Büttner, Sven Dombrowski und Michael Burger, die dieses Programm gestalten und leiten, erbringen daher einen unschätzbaren Beitrag zur Weiterentwicklung der Feuerwehr und zur gemeindlichen Jugendarbeit.

.: Personal

Derzeit besteht die Jugendgruppe der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* aus 25 Feuerwehranwärtern, davon **6** weibliche und **19** männliche Feuerwehranwärter.

Dies ist ein Rückgang der Gesamtstärke um sechs (6) gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang ist bedauerlich, ist jedoch vorrangig mit dem Wechsel von immerhin sechs Jugendlichen in die Aktive Mannschaft zu begründen.

Feuerwehrjugend – sinnvolle Freizeit….

Jugendgruppe	W	M	Gesamt
Hain	2	6	8
Frohnhofen	3	5	8
Laufach	1	8	9
gesamt	6	19	25

Während des Jahres 2008 verließen folgende Jugendliche die Jugendgruppen:

Heinz-Xaver Hesch (F)	Aktive Mannschaft
Lisa Dombrowski (H)	Aktive Mannschaft
Sven Henze (L)	Aktive Mannschaft
Michael Geis (L)	Aktive Mannschaft
Sebastian Seubert (L)	Aktive Mannschaft
Fabian Winicker (L)	Aktive Mannschaft
Caner Aytac (L)	andere Interessen
Bastian Henze (L)	Wegzug
Tobias Hessler (L)	Ausschluss

Waldbrandübung am 48h-Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehren am 07.05.08

Neu zur Feuerwehrjugend kamen:
Christopher Kiel (L)
Robin Filipczyk (F)
Robin musste aber wegen Umzugs nach Rothenbuch die Jugendgruppe leider wieder verlassen.

.: Jugendleitung und Mitarbeiter

Laufachs Jugendwart Daniel Büttner wurde bei Ausbildung und Freizeit von Susanne Väth, Alexandra Geis, Martin Schwarz, Christian Münstermann, Manuel Münstermann, Marco Laske und Philipp Wölfel tatkräftig unterstützt. Besten Dank euch allen und weiter so.

In Frohnhofen wird Jugendwart Michael Burger von Max Wölfel und Xaver Hesch unterstützt. Ferner halfen mit bei diversen Aktivitäten: Thomas Burger, Max Schreiter, Tobias Wolf, Joachim Amrhein, Michael Amrhein, Elmar Kersting und Steffen Müller.

In Hain wird Jugendwart Sven Dombrowski unterstützt von Stellvertreter Markus Franz. Ferner halfen Manuel Kraus, Manfred Dombrowski, Marcus Kalan, Heiko Kunkel, Wolpert Gerald und Wolpert Achim bei der Jugendarbeit mit.

Bedingt durch die schulische Weiterbildung von Sven lässt dieser ab dem 01.01.09 sein Amt ruhen und wird durch Markus Franz vertreten.

.: Ausbildung

Unsere Nachwuchsarbeit betreiben wir in **einer** Jugendgruppe, **dezentral** an allen 3 Standorten.

Alle 2 Wochen findet mittwochs die Ausbildung gemeinsam statt, in der Zwischenwoche wird Ausbildung jeglicher Art und Weise am Standort betrieben.

Von der Jugend wurde ein umfangreiches feuerwehrspezifisches Ausbildungsprogramm betrieben: im Einzelnen 40 allgemeine Jugendübungen (150 Stunden) der Laufacher Gruppe, 29 Jugendübungen mit 71 Stunden der Hainer Gruppe und 120 Stunden Ausbildung der Jugendgruppe Frohnhofen. Schwerpunkte waren: FwDV3, Gerätekunde, Technische Hilfe, Erste Hilfe und Stationsausbildung

Seit Pfingsten 2008 wurde ein neues Übungskonzept eingeführt, und die drei Jugendgruppen üben alle 14 Tage zusammen. Im Wechsel zu diesen gemeinsamen Übungen sind dann Aktivitäten auf Ortsteilebene. Das Konzept ging mit Abstrichen auf.

Am Feuerwehrjugend-Wissenstest in Sailauf nahmen insgesamt 21 Teilnehmer aus den drei Jugendgruppen erfolgreich teil.

Stufe I:	Christopher Kiel, Alexander Steglich, Niklas Herbert, Robin Filipczyk, Daniel Kraus
Stufe II:	Sarah Zimmermann, Timo Faust, Julian Schäfer, Joshua Wilzbach, Steffen Wolleb, Niklas Brückner, Max Korn, Christoph Schmidt, Maurice Kühnl, Patrick Himmer
Stufe III:	Elena Münstermann, Michael Wilson, Patrick Schmidt, Florian Kiel, Sabrina Gensler
Stufe IV:	Rene Bügler

.: Große Events 2008

48-Stunden-Berufsfeuerwehrtag

Insgesamt 17 Jugendliche aus allen drei Ortsteilen nahmen am schon traditionellen 48-Stunden-Berufsfeuerwehrtag teil. Über das Pfingstwochenende (9. bis 11. Juni) wurde das Feuerwehrhaus Laufach zur Berufsfeuerwehrwache, wo die Jugendlichen schliefen, ihr Essen selbst zubereiteten, Übungen und so manchen überraschenden Einsatz absolvierten.

Kreisjugendzeltlager 2008

Mit insgesamt 9 Teilnehmern nahm die Frohnhöfer Jugend am Kreisjugendzeltlager in Weibersbrunn teil. Ein gewohnt spaßiges Ereignis. Bei der Lagerolympiade sicherten sie sich den drittletzten, bei der Wahl zum Mister/Misses Zeltlager belegte Max Wölfel den undankbaren vierten Platz.

Zeltlager in Großwelzheim

Die Laufacher Jugend und drei der Frohnhöfer veranstalteten wie schon im letzten Jahr ein Zeltlager vom 2. bis 6. August 2008 am Badesee in Großwelzheim. Klasse Wetter, klasse Spaß!

Ausflug der Hainer Jugendgruppe

Jahreshöhepunkt für die Hainer Jugendgruppe war sicher der fünftägige Ausflug der Jugendgruppe in den Centerpark Hochsauerland vom 09. bis 13. Juni 2008. Erlebnisbad, Bowling, Karaoke, Hallenfußballturnier, Minigolf – die Tage waren voller Aktivitäten und Spaß.

.: Allgemeine Jugendarbeit

Laufach – 200 Stunden

- Die Christbaum – Sammelaktion stand wieder auf dem Programm
- Teilnahme am Kappenabend des Feuerwehrvereins Laufach
- Die Jugendgruppe veranstaltete über das Pfingstwochenende einen 48. Stunden Tag
- Wir veranstalteten wieder ein eigenes Zeltlager am Badesee in Großwelzheim
- Die „Ferienspiele 2008 rund um das Feuerwehrhaus Laufach“ wurden von uns organisiert
- Kameradschafts- und Filmabende mit Pizza Essen wurden veranstaltet
- Unterstützung des Vereins beim Sommernachtsfest (Nachtwache)
- Besuch des Rebstockbades in Frankfurt
- Grillabende wurden in Laufach arrangiert
- Es wurde ein Brunch für die Mitglieder des Feuerwehrvereins Laufach organisiert
- Die Jugendwarte und die Jugendsprecher nahmen an 4 Jugendwartversammlungen des Landkreises Aschaffenburg teil.

Frohnhofen – 240 Stunden

- Christbaumsammelaktion
- Teilnahme am Kappenabend des Vereines
- Hilfe bei Hallenrenovierung
- Teilnahme an der Aktion Sauberer Landkreis
- Fronleichnamszug
- Unterstützung des Vereins beim Weißbierfest
- Winterwanderung nach Weiler
- Dreimaliger Samstagsdienst im Feuerwehrhaus Frohnhofen
- gemeinsam gab es außerdem: 4 Schwimmbadbesuche, 3 Grillfeiern, 2 Filmabende
- Reinigen, Auspumpen und mehrmaliges Füllen des Dorfbrunnens
- Wildgrillen auf dem Dorfplatz

Hain – 270 Stunden

- Mitgliederversammlung des Feuerwehrvereins Hain am 06. Januar im Pfarrsaal
- Christbaumsammelaktion wurde im Januar mit viel Spaß durchgeführt
- Faschingsball mit den Freunden des RCC-Vereins, Auf- und Abbau, sowie ein Showauftritt
- Ein Kartoffelbraten der Aktiven mit Jugendgruppe im Februar bei unserem Feuerwehrkamerad Martin Zentgraf
- Am diesjährigen Aktion Sauberer Landkreis wurde mit großer Anzahl teilgenommen
- Teilnahme am Frühjahrsputz rund ums Feuerwehrhaus
- Teilnahme an der Fronleichnamsprozession
- Das Erlebnisschwimmbad in Obertshausen wurde mit Begeisterung besucht.
- Mitwirken am Schulhoffest des Feuerwehrvereins Hain.
- Ein gemeinsames Grillen mit den Jugendlichen aus Laufach und Frohnhofen, wurde am Feuerwehrhaus in Laufach abgehalten
- Getränkeverkauf beim Kartoffelbraten des Feuerwehrvereins im Seebachtal
- Die Feuerwehranwärter beteiligten sich am Volkstrauertag
- Kameradschaftsabend zusammen mit den Aktiven

- Unseren Jahresabschluss am Samstag, 27.12.2008 nach einem Arbeitseinsatz im Schulungsraum

.: DANKE!

Die Jugendgruppe Frohnhofen dankt:

- Für Unterstützung bei der Ausbildung Erich Schmitt, Peter Fuchs, Andreas Korn und Frank Merget
- Dem Feuerwehrverein Frohnhofen für den Zeltlagerzuschuss
- Unseren Zeltlagerbesuchern und Spendern Frank Merget, Barbara Eich, Andreas Korn und Martin Schwarz
- Den Kartoffelbraten-Holzmachern sowie die Feuermeister Kwübs und Flo
- All unseren Gäste beim Kartoffelbraten, die uns trotz der Kälte die Treue gehalten haben
- Siegbert Schreiter für das Traktorfahren beim Christbaumsammeln
- Den Eltern unserer Jugendlichen, die es erlauben, dass ihre Kinder einen solch immensen Teil ihrer Freizeit bei der Feuerwehr verbringen

Die Jugendgruppe Hain dankt:

- Den Eltern die es erlaubten, ihren Sohn/Tochter am Centerparkausflug teilnehmen zu können
- Dem Feuerwehrverein, besonders Vorstand Achim Wolpert
- Metzgerei Albin Rhein für die leckeren Grillspezialitäten
- Marcus Kalan und Steffi Franz, die sogar Urlaub investierten, um als Betreuer im Centerpark dabei zu sein
- Firma Martin Zentgraf Grabmale
- Stellvertretender Jugendwart Markus Franz, der immer so einiges an Arbeit abnimmt.
- Vielen herzlichen Dank Euch ALLEN und macht weiter so, den ohne solche Unterstützung wäre so ein Jugendausflug sicher nicht möglich gewesen!!!
- Gerald Wolpert für das Fahren und Bereitstellen seines Traktors an der Christbaumaktion.
- unserem Feuerwehrverein, ganz besonders bei unserem Vorstand Achim Wolpert, der immer ein offenes Ohr für die Jugend hat
- der Gemeinde Laufach für die im Jahr 2008 geleisteten Zuschüsse
- folgenden Personen und Firmen für ihre Unterstützung und Spenden im vergangenen Jahr
- Firma Martin Zentgraf GmbH
- Metzgerei Albin Rhein

Die Jugendgruppe Laufach dankt:

- Der Jugendgruppe Laufach gebührt ein besonderer Dank. Ohne die Hilfe der gesamten Gruppe wäre das Zeltlager in Großwelzheim nicht zu schaffen gewesen – „Danke“.
- Dank auch an Christian Strecker sowie an Hans-Peter Völker und Frank Merget als Ansprechpartner für die kleinen und großen Probleme.
- Ebenso ergeht im Namen der Jugendgruppe für die im Jahr 2008 geleisteten Zuschüsse, ein herzlicher Dank an den Feuerwehrverein Laufach, sowie an die Gemeinde Laufach.
- Ferner dankt die Jugendgruppe herzlich folgenden Personen und Firmen für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr:
- Karl Vorbeck und Thilo Geis für die Unterstützung bei der Christbaumsammelaktion
- Bäckerei Faust für die Unterstützung beim 48. Stunden Tag.
- Firma Lidl für die kostenlose Getränke beim Zeltlager in Großwelzheim
- Sowie bei allen, die die Jugendarbeit durch eine Spende im Vergangenen Jahr unterstützen.
- Danke auch den Eltern unserer Jugendlichen, die es erlauben, dass sie einen so immensen Anteil ihrer Freizeit sinnvoll bei der Feuerwehr verbringen können.

::: Fachdienste und Stabstellen

Fachdienste werden die Bereiche der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* genannt, die ein besonderes Einsatzspektrum abdecken bzw. vom eigentlichen Einsatz abgesetzt operieren. Sie sind mit besonderen Gerätschaften ausgestattet, und zur Mitarbeit ist eine Spezialausbildung erforderlich.

Die Stabstellen Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung unterstützen den Kommandanten unmittelbar in seinen Aufgaben.

.: Abschnittsführungsstelle

Manuel Münstermann

Die Funkfeststation der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* war im Jahr 2008 insgesamt 261 Mal besetzt. Die Einsätze unterteilten sich wie folgt:

25 Brände
- 14 Mal Alarmstufe 1
- 9 Mal Alarmstufe 2
- 2 Mal Alarmstufe 3

163 technische Hilfeleistungen
- 158 Mal Alarmstufe 4
- 5 Mal Alarmstufe 5

73 First Responder

Die Abschnittsführungsstelle (AfüSt) wurde bei drei Flächenlagen alarmiert:

01.03.2008
Der Orkan „Emma“ hatte für 28 Einsätze im Ortsgebiet und weiteren im KBM-Bezirk 2/2 gesorgt. Die Abschnittsführungsstelle Laufach war von 07:49 Uhr bis 11:15 Uhr besetzt, um die Einsatzstellen abarbeiten zu lassen.

30.05.2008:
Es wurden 31 Einsätze für Laufach und weiteren Orten in unserem Zuständigkeitsbereich koordiniert.
Besonders hervorzuheben ist Einsatz Nummer 092:
Hier galt es, 800 Fahrgäste zweier im Laufacher Bahnhof stehender ICEs, zu versorgen. Das Personal der Abschnittsführungsstelle ließ Getränke und kleine Snacks besorgen, um den Fahrgästen einen möglichst erträglichen Aufenthalt zu ermöglichen. Grund für diesen Einsatz waren defekte Oberleitungen und Bäume, die die Strecke unpassierbar machten.

25.06.2008
Die Abschnittsführungsstelle wurde um 14:30 Uhr für sieben Einsätze im Ortsgebiet besetzt.

Die Funkfeststation wurde im Jahre 2008 mit einem weiteren Computer ausgestattet.
Auch der Abschnittsführungsstelle wurde ein Computer zugeteilt, welcher seinen festen Platz in einem zum Mobiliar passenden Schrank erhalten hat und mit dem Beamer fest verkabelt wurde. Es wurden außerdem 2 Telefone gekauft, um eine so genannte „Rote Leitung“ sicherstellen zu können.

Besetzte Einsatzzentrale bei einem Sturmeinsatz

.: First Responder

Andreas Grein, Susanne Väth

Einsatzstatistik

Insgesamt waren die First Responder der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* im Jahr 2008 73mal im Einsatz.

Einsatzarten:

58	internistische Notfälle	(79 %)
4	Verkehrsunfälle	(6 %)
8	sonstige Notfälle	(11 %)
3	Fehlfahrt	(4 %),

davon waren

69	parallele NA-Einsätze und
8	parallele FW-Einsätze.

47 Mal rückte ein Arzt mit aus, das entspricht 66 Prozent.

33 Mal (45 %) wurde der Einsatz nur durch die FGL abgewickelt, 21 Mal (29 %) rückte nur die BRK-Bereitschaft Laufach aus. 19 Einsätze (26 %) wurden gemeinsam abgewickelt.

Alarmierungen:

Mo – Fr:	40 x	(55 %)
Sa:	23 x	(31 %)
So / Ft:	10 x	(14 %)
06 – 12°°:	12 x	(16 %)
12 – 18°°:	21 x	(29 %)
18 – 00°°:	27 x	(37 %)
00 – 06°°:	13 x	(18 %)

Einsatzstellen:

Laufach:	45 x	(61 %)
Hain:	13 x	(18 %)
Frohnhofen:	10 x	(14 %)
B26/sonstige:	5 x	(7 %)

Drei Kindernotfälle waren zu verzeichnen.

Vier Reanimationen mussten erfolglos eingestellt werden. Bei zwei weiteren Personen konnte nur noch der Tod festgestellt werden.

Rettungshubschrauber am Lindenberg nach Waldarbeiterunfall am 21.08.2008

Einmal wurde parallel der RTH eingewiesen. Bei einem Einsatz im Ortsgebiet wurde unser Arzt zu einem weiteren Einsatz nach Hösbach eingesetzt.

Bei zwei Einsätzen konnten Rettungsmittel aufgrund der Lagemeldung abdrehen, bzw. andere Einsatzstellen anfahren.

Der durchschnittliche Zeitvorteil gegenüber dem Rettungsdienst betrug ca. 7 Minuten, der längste 16 Minuten. Der Median (Mittelwert) der längsten Zeitvorteile betrug 10 Minuten. Bei 10% der Einsätze betrug der Zeitvorteil 14 Minuten, in 25 % der Fälle waren die Ersthelfer 12 Minuten vor dem Rettungsdienst vor Ort.

Seit Beginn des Projektes am 13.11.1996 sind 668 Einsätze zu verzeichnen, bei denen eine Alarmsicherheit von 100 % bestand!

.: Atemschutz

Tobias Eckerth, Markus Böttner

Atemschutzgeräteträger

Nach der jährlichen Bereinigung der Personalkartei gibt es zurzeit 42 aktive Träger.

Gültige G26-3 Untersuchungen weisen davon 38 Personen auf. Weiterhin haben an drei Terminen (und außerhalb der FGL) 32 Geräteträger in 2008 einen Streckendurchgang absolviert.

Die Übungsbeteiligung hat sich im Vergleich zu 2008 gesteigert, ist jedoch bei dem ein oder anderen Geräteträger noch verbesserungsfähig. Um Geräteträger, Einsatzleiter und Kommandant keinem Risiko gesundheitlicher bzw. nicht unerheblicher rechtlicher Folgen auszusetzen, soll in 2009 vermehrt darauf geachtet werden, dass Geräteträger ohne Atemschutztauglichkeit nicht in den Einsatz gehen. Hierzu wird an den Überwachungstafeln eine Liste ausgehängt wer einsatztauglich ist und wer nicht.

Taugliche Geräteträger (29)

Markus Böttner, Daniel Büttner, Tobias Eckerth, Kristijan Fara, Christian Franz, Markus Franz, Michael Geis, Arnd Händeler, Sven Henze, Xaver Hesch, Markus Kalan, Andreas Korn, Stefan Krasser, Heiko Kunkel, Marco Laske, Frank Merget, Christian Münstermann, Manuel Münstermann, Siegbert Schreiter, Rigobert Schubert, Konstantin Schuck, Martin Schwarz, Ralf Staab, Markus Stürmer, Susanne Väth, Matthias Völker, Fabian Winicker, Maximilian Wölfel

Nicht taugliche Geräteträger (13)

Michael Burger, Sven Dombrowski, Rainer Franz, Alexandra Geis, Udo Harnischfeger, Elmar Kersting, Franz Schmitt, Sebastian Seubert, Dirk Staab, Werner Wenzel, Steven Wilson, Philipp Wölfel, Gerald Wolpert

Die genannten Personen sind untauglich, bis fehlende Übungen bzw. G26 Untersuchungen abgelegt sind. Sie dürfen somit nicht an einem Atemschutzeinsatz teilnehmen. Bei gültiger G26 ist eine Teilnahme am Übungsbetrieb zulässig.

Streckendurchgang Alzenau 2009

(Zum Wiedererlangen der Tauglichkeit)

Franz Rainer, Geis Alexandra, Harnischfeger Udo, Schmitt Franz, Staab Dirk, Wölfel Philipp, Wolpert Gerald

Brillenmaskenträger: 12 Personen

Franz Rainer, Krasser Stefan, Völker Mathias, Väth Susanne, Korn Andreas, Franz Markus, Kalan Markus, Kersting Elmar, Burger Michael, Fleckenstein Christof, Schwarz Martin, Staab Dirk

Durchgeführte Übungen:

8 Atemschutzübungen

3 Streckendurchgänge in Alzenau (17.01.2008, 22.04.2008, 10.07.2008)

Mehrere Atemschutzübungen im Rahmen der allgemeinen Ausbildung

Tages Ausbildung Atemschutz am 24.05.2008

Markus Böttner, Daniel Büttner, Tobias Eckerth, Kristijan Fara, Udo Harnischfeger, Sven Henze, Andreas Korn, Marco Laske, Frank Merget, Christian Münstermann, Manuel Münstermann, Rigobert Schubert, Konstantin Schuck, Susanne Väth, Steven Wilson.

Andreas Geis von der FF Jakobsthal nahm als Tagessalarmkraft teil. Von der Werkwehr Düker nahm Alexander Franz daran teil.

Tages Ausbildung Atemschutz am 11.10.2008

Markus Böttner, Daniel Büttner, Sven Dombrowski, Michael Geis, Arnd Händeler, Xaver Hesch, Marcus Kalan, Stefan Krasser, Elmar Kersting, Marco Laske, Konstantin Schuck, Martin Schwarz, Markus Stürmer, Susanne Väth, Fabian Winicker, Maximilian Wölfel

Geräteträger Lehrgang 2008:

Michael Geis, Sven Henze, Xaver Hesch, Markus Stürmer, Fabian Winicker.

Sebastian Seubert musste den Lehrgang krankheitsbedingt abbrechen.

Atemschutzgeräte und Gerätepflege

Gerätebestand:

51	Pressluftflaschen Stahl 6 L / 300 bar
3	Pressluftflaschen Stahl 4 L / 200 bar
24	Pressluftflaschen Composite (Kohlenfaser) 6,8 L / 300 bar
26	Pressluftatmer Normaldruck
99	Atemschutzmasken Auer 3 S
34	Kombifilter
22	Totmannmelder
2	Atemschutz-Überwachungstafeln RZA Pölz
2	Atemschutz-Überwachungstafeln Regis 5
100	Bandschlingen / Karabiner / Scheren,
4	Chemikalienschutzanzüge
1	Prüfkoffer für Atemschutzgeräte
1	Maskentrockenschrank
1	Ultraschall-Reinigungsgerät für Masken

Gerätewarttätigkeiten

Aufwendungen für TÜV, Flaschenfüllungen und Gerätewartungen

Masken gewaschen: 229 Stück

Flaschen Füllungen: 79 (6l/300 bar)

Beschaffungen / Aufwendungen 2008:

1	Magnettafel für die Atemschutzwerkstatt
8	Druckminderer (jetzt haben wir immer 4 Stück zum Austausch auf Lager)
4	Totmannmelder
	Maskenbrille
div.	Prüfungen an Geräten und Masken
div.	Kleinteile
1	Kühlbecken *)
1	Sicherheitstrupptasche Berlin *)
4	Holster für Einsatzschere *)

*) aus Spenden

Wartungsmaterial für Masken Auer S3:

70 x Ausatemventilscheiben
140 x Steuerventilscheiben
70 x Sprechmembranen
70 x Einatemventilscheiben

Geleistete Stunden 2008

Ca. 240 geleistete Arbeitsstunden

.: Öffentlichkeitsarbeit

Christian Strecker

Team Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeiter im Team Öffentlichkeitsarbeit zum 31.12.08 sind:

Christian Strecker (cs), Christian Münstermann (cm), Martin Schwarz (ms), Tobias Eckerth (te), Daniel Büttner (db), Alexandra Geis (axg), Manuel Münstermann (mm), Kerstin Löffler (kl), Achim Wolpert (aw)

Presserelevanz

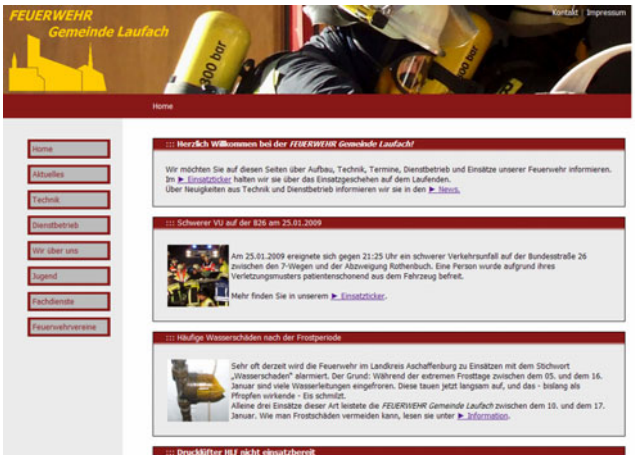
Aufgrund der vielen und auch ausgefallenen Einsätze sowie der besonderen Themen in 2008 waren wir in insgesamt 17 Artikeln im Main-Echo (ME) vertreten:1 x Dienstversammlung; 2 x Florianstag, 1 x neue Einsatzkleidung; 1 x Fahrzeugkonzept des Landkreises sowie 12 x Einsatzberichte. Besondere Artikel waren das ganzseitige Feature im ME zum 10-jährigen Bestehen der First Responder im Landkreis, sowie der Artikel zur neuen Schutzkleidung auf Seite 1 im ME.

Webauftritt www.feuerwehr-laufach.de

Ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit lag auch in 2008 auf dem Internet-Auftritt der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach.*

Layoutänderung

Zum 18. September 2008 wurde das Layout in einer „kleinen Produktaufwertung“ umgestellt, übersichtlicher und freundlicher gestaltet.

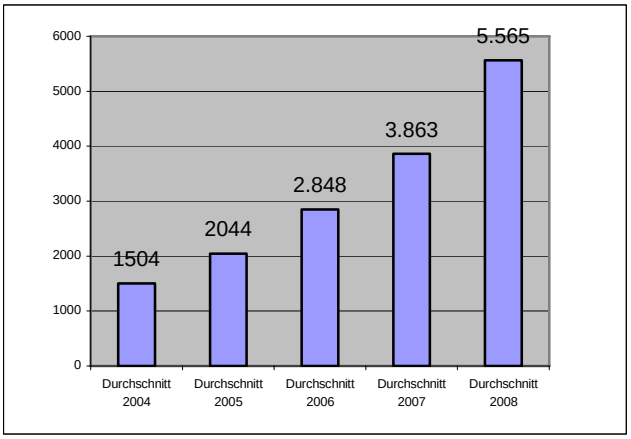


Homepage im neuen Layout

Besucherstatistik

Sehr positiv haben sich auch in 2008 die Besucherzahlen der Homepage entwickelt. Die durchschnittliche Zahl der Besucher pro Monat hat sich auf 5.500 erhöht (eine Steigerung um 44% gegenüber 3.800 im Jahr 2007). Einen großen Besucherschub gab es im Oktober, nachdem das neue Layout eingerichtet war, und wir ferner von der erneuten Verzögerung der Auslieferung der Anzüge berichteten („schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten“).

Insgesamt hatte die Seite über 66.000 Besucher im Jahr 2008.



Durchschnittlicher monatliche Besucher ab 2004

Veröffentlichungen

Als gedruckte Schwerpunkt-Veröffentlichung der Wehr wird das „JAHRBUCH“ durch das Team Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Es erscheint seit 2005 durchgängig vierfarbig im Laserdruck.

Der Druck der vorliegenden Ausgabe 2008 konnte fast vollständig durch Spenden der Laufacher Geschäftswelt finanziert werden.

➘ letzte Seite

::: Besondere Einsätze 2008

08-006 ::: 21.01.2008 ::: AL2 - Brand in der Handformerei der Eisenwerke Düker

Aus noch ungeklärter Ursache entzündeten sich in der Handformerei in den Eisenwerken Düker in der Nähe des Kupolofens gelagerte exotherme Gießereihilfsmittel.

Die mit MTW und LF 16 ausgerückte Werkwehr Düker und die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* brachten das Feuer mit drei Trupps im Innenangriff unter schwerem Atemschutz schnell unter Kontrolle. Im Einsatz war ein C-Rohr sowie mehrere Pulverlöscher.

Mittels Wärmebildkamera wurden der Bereich nach Glutnestern untersucht. Am direkt benachbarten Transformator entstand kein Schaden. Die mitalarmierte Drehleiter aus Hösbach wurde nicht benötigt.

Fahrzeuge: VRW, LF 16, TLF 16/25, LKW, RW2, MZF

Stärke: 29 Feuerwehrdienstleistende

08-016 ::: 23.02.2008 ::: AL2 – Wohnungsbrand Spessartstraße

Exakt zum Beginn der Dienstversammlung der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* mit Neuwahl des Kommandanten piepsten die Funkmelder: Zu einem massiven Wohnungsbrand in der Spessartstraße wurde durch die Feuerwehreinsatzzentrale die Alarmstufe zwei ausgelöst. In einem Wohnhaus im Fräuleinsgärtchen drang Rauch aus den Fenstern.

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* drang unter schwerem Atemschutz gewaltsam in das Gebäude ein. Nach kurzer Zeit konnte der Brandherd lokalisiert werden – in einem Büroraum waren Elektronikgeräte in Brand geraten, die mit einem C-Rohr gelöscht wurden.

Mit insgesamt drei Trupps unter schwerem Atemschutz wurde das Gebäude nach Personen durchsucht, allerdings wurde niemand gefunden. Anschließend wurde das Gebäude mit Drucklüftern entraucht und Löschwasser wieder mit einem Industriesauger aufgenommen. Die Hausbewohner kamen erst eine halbe Stunde nach Alarm an die Einsatzstelle.

Nicht nur der Brandraum, sondern das gesamt Gebäude war massiv mit giftigem Brandruß beaufschlagt.

Nach zwei Stunden war der Einsatz beendet. Der mitalarmierte Rettungsdienst und die Drehleiter aus Hösbach wurden nicht benötigt. Die fast vollzählige Präsenz aller Aktiven im Gerätehaus sorgte übrigens für eine Rekordausrückezeit von weniger als einer Minute, und eine Personalstärke von 64 Aktiven. Davon waren 30 Mann mit insgesamt sieben Fahrzeugen vor Ort.

Ebenfalls an der Einsatzstelle war Kreisbrandrat Karlheinz Ostheimer, der Gast der Dienstversammlung war.

Fahrzeuge: VRW, HLF, TLF 16/25, RW2, TLF8/18, LKW, SW2000

Stärke: 30 (+34) Feuerwehrdienstleistende

08-021 ::: 29.02.2008 ::: AL5 - VU - Person in Fahrzeug - Fzg. brennt

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* wurde zu einem VU mit eingeklemmter Person alarmiert. Mangels Ortskenntnis des Anrufers wurde der Unfall auf der Bundesstraße 26 zwischen Hain und den 7-Wegen gemeldet. Tatsächlich befand sich die Einsatzstelle auf der Staatsstraße 2317 zwischen den 7-Wegen und Heigenbrücken.

Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war der alleine beteiligte Fahrer bereits aus seinem Fahrzeug befreit. Der VW Golf stand in Vollbrand, der durch die Feuerwehr Laufach unter Atemschutz abgelöscht wurde. Die Einsatzstelle wurde ausgeleuchtet und die Straße gesperrt.

Aufgrund der unklaren Meldung der Örtlichkeit des Unfallortes waren neben der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* noch die Wehren aus Rothenbuch und Heigenbrücken sowie Kreisbrandmeister Otto Hofmann vor Ort. Ebenfalls waren die Polizeiinspektion Aschaffenburg und der Rettungsdienst an der Unfallstelle.

Im Verlauf des Einsatzes entwickelte sich dieser von einer Alarmstufe 5 zu einer Alarmstufe 1.

Fahrzeuge: VRW, HLF, TLF 16/25, TLF 8/18, RW2, LKW
Stärke: 45 Feuerwehrdienstleistende

08-092 ::: 30.05.2008 ::: AL4 - Versorgung von 800 ICE-Passagieren

Neben 30 weiteren Einsatzstellen die Besonderheit in dieser Sturmnacht: Im Bahnhof Laufach waren zwei ICE stehen geblieben, die wegen der defekten Oberleitungen nicht mehr weiterfahren konnten. Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* übernahm die Betreuung der etwa 800 Fahrgäste, unterstützte das Aussteigen auf die nicht ICE-tauglichen Bahnsteige, besorgte Getränke und Lebensmittel.

Fahrzeuge: MZF, HLF, VRW, LKW
Stärke: 23 Feuerwehrdienstleistende

08-123 ::: 02.06.2008 ::: AL4 - LKW auf der B 26 umgestürzt

Auf der B 26 zwischen Hain und den Siebenwegen stürzte - möglicherweise wegen eines technischen Defektes - der Auflieger eines Richtung Laufach fahrenden Sattelzuges um. Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* übernahm die Verkehrsregelung und unterstützte die Bergung des mit Schlacke beladenen Aufliegers. Dabei wurde ein Feuerwehrmann leicht verletzt.

Fahrzeuge: VRW, HLF, RW2, LKW, MZF
Stärke: 28 Feuerwehrdienstleistende

08-136 ::: 08.06.2008 ::: AL4 – Personen-rettung mit Schlauchboot Hösbach-Bhf.

Zehn weitere Sturmeinsätze nach Gewitter. Darunter: Der Rüstwagen RW2 und der Vorausrüstwagen VRW mussten nach Winzenhohl ausrücken: Etwa 20 Personen waren

im Sportheim von den Wassermassen eingeschlossen und mussten mit Schlauchbooten gerettet werden.

Fahrzeuge: VRW, RW2, LKW
Stärke: 16 Feuerwehrdienstleistende

08-198 ::: 21.08.2008 ::: AL3 – Anforderung Zug Wasserförderung Laufach

Beim Brand in einem Batteriemontagezentrum in Dettingen in der Nacht zum 21. August 2008 entstand Sachschaden in mehrfacher Millionenhöhe. Personen kamen dabei glücklicherweise nicht zu Schaden. Innerhalb kürzester Zeit hatten sich die Flammen von einer rund 50 x 25 Meter großen und ca. zehn Meter hohen Produktionshalle auf eine daneben liegende, etwa gleich große, 15 Meter hohe Lagerhalle ausgebreitet.

Über 200 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Dettingen und dem gesamten Landkreis arbeiteten an der Brandbekämpfung.

Auch die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* wurde hinzualarmiert und unterstützte als „Löschzug Wasser“ im Verbund mit der Werkwehr Düker die Brandbekämpfung. Dabei kamen acht Atemschutzgeräteträger zum Einsatz.

Der Einsatz zog sich bis in die Morgenstunden hin – erst um 10.00 Uhr war die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt und die Kräfte verließen das Feuerwehrhaus.

Fahrzeuge: HLF, SW2000 + SWA, LKW, MZF, MZF Düker, LF 16/12 Düker
Stärke: 31 Feuerwehrdienstleistende

08-200 ::: 21.08.2008 ::: AL5 - Person unter Traktor

Ein 76 Jahre alter Mann geriet bei Wandarbeiten unter seinen Traktor und wurde verletzt eingeklemmt.

Die Unfallstelle lag etwa zwei Kilometer außerhalb von Laufach im Waldgebiet Bildbuch.

Gegen 15.00 Uhr war der Rentner mit seinem älteren Traktor in dem Waldgebiet unterwegs, um offenbar Holz zu sammeln.

Vermutlich stürzte der Mann beim Absteigen und wurde von dem sich im gleichen Moment in Bewegung setzenden Traktor mit den Hinterrädern erfasst und eingeklemmt. Ein zufällig vorbei kommender Jogger entdeckte den Verletzten, konnte ihm aber vor Ort nicht helfen. Er lief nach Laufach und alarmierte dort die Rettungskräfte.

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* rettete den Schwerverletzten, er wurde anschließend von einem auf dem Lindenberg gelandeten Rettungshubschrauber abtransportiert.

Fahrzeuge: VRW, HLF, RW, MZF, TLF, LKW
Stärke: 28 Feuerwehrdienstleistende

08-215 ::: 15.09.2008 ::: AL2 - Brand Dachgeschoss

Im Wolfszaunweg kam es am Montagvormittag zu einem Brand im Dachgeschoss eines Einfamilienhauses. Dabei brannte der ausgebaute Spitzboden fast vollständig aus. Die Bewohner konnten sich selbst in Sicherheit bringen. Nach Eintreffen des ersten Fahrzeuges wurde auf Alarmstufe 2 erhöht. Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* ging mit zwei Trupps und einem C-Rohr unter schwerem Atemschutz in das Gebäude vor und hatte den Brand rasch unter Kontrolle.

Die gemäß Alarmplan hinzualarmierte Drehleiter DLK 23/12 aus Hösbach wurde in Stellung gebracht, jedoch nur zu Nachsichtarbeiten eingesetzt.

as Gebäude wurde belüftet, sowie die Wandverkleidungen zur Untersuchung auf Brandnester entfernt. Dabei kam auch die Wärmebildkamera zum Einsatz.

Im Einsatz waren insgesamt 27 Einsatzkräfte der Feuerwehr mit sechs Fahrzeugen unter der Leitung des stellv. Laufacher Kommandanten Frank Merget. Vor Ort waren ebenfalls KBM Marco Eich sowie Polizei und Rettungsdienst.

Fahrzeuge: VRW, HLF, TLF 16/25, RW, SW, LKW + DLK 23/12 Hösbach
Stärke: 24 (+ 3) Feuerwehrdienstleistende

08-227 ::: 03.10.2008 ::: AL4 - Absuchen der Bahnstrecke

Mit Stichwort *Person unter Zug* wurde die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* alarmiert. Ein Lokführer hatte ein ungewöhnliches Geräusch vor der Einfahrt in den Bahnhof Laufach gehört. Die vom Notfallmanager der Bahn gesperrte Strecke wurde über zwei Kilometer mit Schienenrollwagen abgefahren und mit Wärmebildkamera und Scheinwerfern nach einer Person gesucht - allerdings vergeblich.

Der Bahnverkehr war für etwa 2 Stunden unterbrochen.

Fahrzeuge: VRW, HLF, RW2 + LIMA, LKW, MZF
Stärke: 29 Feuerwehrdienstleistende

08-275 ::: 13.12.2008 ::: AL4 - VU - Person eingeklemmt

In Heigenbrücken kam ein PKW (Opel Kombi) von der Fahrbahn ab, durchbrach einen Jäger-zaun, knickte eine Straßenlaterne um und schleuderte anschließende in eine geschlossene Garage und beschädigte dabei u.a. einen darin abgestellten weiteren Pkw (BMW). Durch umher fliegende Teile wurde ein weiteres Fahrzeug (ebenfalls BMW) und eine Fensterscheibe im Obergeschoss des Wohnhauses beschädigt.

Die Kollegen aus Heigenbrücken wurden durch Ausleuchten der Einsatzstelle, Messungen der Gas-Konzentration (auslaufendes Benzin entwickelt in Verbindung mit der Luft ein explosionsfähiges Gemisch), Absaugen dieser Dämpfe mittels Be- und Entlüftungsgerät und der Fahrzeugbergung unterstützt.

Fahrzeuge: VRW, HLF, RW (MZF + Lkw in Bereitschaft)
Stärke: 25 Feuerwehrdienstleistende

::: Feuerwehrvereine

Auch nach der Fusion der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr Laufach blieben die einzelnen Feuerwehrvereine in den drei Ortsteilen bestehen.

Die Feuerwehrvereine unterstützen die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*, sowohl personell als auch finanziell. Sie sind aber auch wichtiger Traditionsträger in den einzelnen Ortsteilen.

.: Unterstützung

Im Jahr 2008 leisteten die drei Vereine umfangreiche finanzielle Unterstützung im Rahmen ihrer Möglichkeiten:

Gemeinsam:	Darlehen Schutzanzüge 40.000 €, Unterstützung der Jugendarbeit auf Ortsteilebene: über 1.000€
FV Frohnhofen	Waschmaschine und Trockner für Schutzkleidung 280€
FV Laufach	Zuschuss HLF 3.000 € Beklebung HLF 1.070 € Neues Mobiliar, Jalousien und Bürobedarf Funkzimmer 3.580 € Neue Jugendanoraks 890 €. Schränke Kleiderkammer, Computerschrank (AfüSt) 680 € Brandschutzerziehung KiGa 215 € Druck Jahrbuch 2007 1.220 €

.: Feuerwehrverein Frohnhofen

Die Geschichte der Feuerwehr in Frohnhofen geht zurück bis ins Jahr 1887, als eine Pflichtfeuerwehr berufen wurde. 1897 wurde die Feuerwehr als Freiwillige Feuerwehr registriert und erhielt eine Saugspritze. Die Wehr blieb unabhängig bis zum 01. Januar 2002, als die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* gegründet wurde.

Der Verein hat 112 Mitglieder, davon sind 17 Aktive.

Die Führung des FV Frohnhofen:

Vorsitzender: Erich Schmitt
stellv. Vorsitzender: Siegbert Schreiter
Kassier: Toni Burger
Schriftführer: Xaver Hesch
Vertrauensmann: Andreas Korn

.: Feuerwehrverein Hain i.Sp.

Als am 28. Juli 1876 in der Gemeinde Hain der Beschluss gefasst wurde, die damals noch unorganisierten Löschmannschaften zusammenzurufen um die neue Feuerspritze auszuprobieren, war dies die Gründung der Hainer Wehr.

1888 wurde dann die Freiwillige Feuerwehr Hain formell gegründet. Auch nach der Gebietsreform 1978, als die Gemeinde Hain mit der Gemeinde Laufach verschmolz, blieb die Hainer Wehr unabhängig bis zum Abschluss der Fusion im Jahr 20004. Der Verein hat heute 174 Mitglieder, davon sind 15 in der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* aktiv.

Die Führung des FV Hain im Spessart:

Vorsitzender: Achim Wolpert
stellv. Vors.: Werner Wenzel, Stefan Wolpert
Kassenverwaltung: Heidi Zentgraf
Schriftführer: Daniel Petermann
Vertrauensmann: Gerald Wolpert

.: Feuerwehrverein Laufach

Der Verein „Freiwillige Feuerwehr Laufach e.V“ wurde mit der Laufacher Feuerwehr am 3. November 1875 gegründet und ist der älteste Verein Laufachs. Er kann somit auf eine über 130-jährige Geschichte zurückblicken.

Zum 31.12.2008 besteht der Verein aus 218 Mitgliedern. Er stellt für die FEUERWEHR Gemeinde Laufach 52 aktive Feuerwehrdienstleistende und 9 Jugendliche. Ferner gehören zum Verein auch 43 passive, also aus dem aktiven Dienst ausgeschiedene Personen und 27 Ehrenmitglieder. 87 fördernde Mitglieder unterstützen den Verein durch ihren Beitrag.

Die Führung des FV Laufach:

Vorsitzender: Christian Strecker
stellv. Vorsitzender: Matthias Völker
Schatzmeister: Edwin Rothmeier
Schriftführer: Christian Münstermann
Vertrauensmann: Christian Münstermann

Der Druck dieser Informationsschrift
wurde freundlicherweise unterstützt von:

Bäckerei Faust GmbH, Spessartstraße 14
Gaststätte Brückner, Familie Werner, Sachsenhäuserstraße 11
Schuhhaus Hubert Windischmann, Hauptstraße 21
egg's media GmbH, Hessenstraße 3
Werner AG Schreinerei, Am Mühlfeld 4
gestaltung 3e, Im Erbig 12
Autohaus Kühnl, Im Gewerbegebiet 10
Ludwig Zentgraf GmbH, Hüllingstraße 2a
Fath GmbH, An der Lache, Aschaffenburg
Düker-REX GmbH, Fabrikstraße 2
Philipp Sauer GmbH, Im Erbig 12

Wir empfehlen Ihnen diese Unternehmen bei Ihren Einkäufen und Aufträgen.